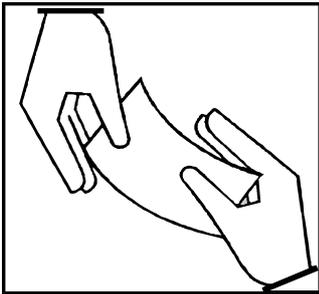


SOZIALLEISTUNGEN

Statistik der Sozialhilfe



Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt 2004

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14. Dezember 2005
Artikelnummer: 2130210047004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt,
Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe VIII B 3, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 8953, Fax: +49 (0) 18 88 / 644 8994 oder Postfach 17 03 77, 53029 Bonn,
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen, Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

Teil A Statistik über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erläuterungen

- A1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004
- A1.1 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
 - A1.1.1 Insgesamt
 - A1.1.2 Außerhalb von Einrichtungen
 - A1.1.3 In Einrichtungen
- A1.2 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.4 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe
- A1.6 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe
 - A1.6.1 Insgesamt
 - A1.6.2 Männlich
 - A1.6.3 Weiblich
- A2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
- A2.1 Bedarfsgemeinschaften nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
 - A2.1.1 Insgesamt
 - A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
 - A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.2 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.3 Bedarfsgemeinschaften nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfefewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.4 Bedarfsgemeinschaften nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.5 Bedarfsgemeinschaften nach Haupteinkommensart und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
 - A2.6.1 Insgesamt
 - A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
 - A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
- A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach der besonderen sozialen Situation sowie Einkommens- und Haupteinkommensarten
- A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Ländern
- A4 Übersicht: Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der 15-64-jährigen Sozialhilfeempfänger/-innen 2004 (Vergleich West/Ost)
- A5 Zeitreihe 1980-2004: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
 - A5.1 Anzahl nach Altersgruppen
 - A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen
- A6 Zeitreihe 1980-2004: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit
- A7 Diagramm: Zeitreihe Sozialhilfeempfänger/-innen seit 1963 nach Staatsangehörigkeit
- A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem Anteil an den Privathaushalten (Sozialhilfequoten) 1996 bis 2004

Teil B Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erläuterungen

- B 1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2004
- B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B1.2 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten
- B 2 Übersicht über Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2004
- B3 Diagramm zu den Nettoausgaben der Sozialhilfe 2004 nach Hilfearten
- B4 Zeitreihe 1963 - 2004: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Anhang Regelsätze der Länder; Stand: 01.07.2004 (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung)

Vorbemerkungen

Die vorliegende Fachserie enthält grundlegende Ergebnisse der Sozialhilfestatistik für das Berichtsjahr 2004 und zwar in folgender Reihenfolge:

Teil A Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Teil B Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Veröffentlicht werden die Ergebnisse der bis Ende 2004 gemäß §§ 127 ff. des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) durchgeführten Bundesstatistiken. Die Daten der Statistik über die Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen werden ab dem Berichtsjahr 2001 in einer separaten Fachserie (Fachserie 13 Reihe 2.2 Sozialhilfe - Hilfe in besonderen Lebenslagen) veröffentlicht.

Das zum 1.1.2003 in Kraft getretene "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (GSiG) bewirkte Änderungen in der Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger. Dieses neue Sozialleistungsgesetz sieht für über 65-jährige sowie für dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicher stellt. Dadurch sank die Zahl der älteren Sozialhilfebezieher ab 65 Jahren zum Jahresende 2003 auf rund 98 000 Personen (-48% gegenüber 2002). Die Ergebnisse der Statistik über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden in einer separaten Fachserie (Fachserie 13 Reihe 8) veröffentlicht.

Für die Tatsache, dass am Jahresende 2004 noch immer rund 78 000 über 65-jährige Personen neben den Leistungen des GSiG weiterhin zusätzlich Sozialhilfe im engeren Sinne (d.h. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) bezogen, gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen sind dies Personen, die einen erhöhten Bedarf haben, der von den Grundsicherungsleistungen nicht abgedeckt wird und aufstockende Sozialhilfe erforderlich macht (z.B. einen Mehrbedarf wegen kostenaufwändiger Ernährung). Zum anderen handelt es sich um Grundsicherungsempfänger, die mit Sozialhilfeempfängern - z.B. dem jüngeren Ehegatten - zusammen in einem Haushalt leben. Für die Angehörigen dieser Haushalte erfolgt für die Sozialhilfe eine gemeinsame Bedarfs- oder Anspruchsberechnung.

Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) zum 1. Januar 2005 ergeben sich für die amtliche Sozialhilfestatistik weitreichende Änderungen. Seitdem erhalten bisherige Sozialhilfeempfänger, die grundsätzlich erwerbsfähig sind sowie deren Familienangehörige, Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Folglich wurde der überwiegende Teil der Sozialhilfeempfänger im engeren Sinne (d.h. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) letztmalig zum Jahresende 2004 in der Sozialhilfestatistik erfasst. Die statistischen Angaben über die zum 1.1.2005 in Kraft getretene Grundsicherung für Arbeitsuchende werden gemäß § 53 SGB II von der Bundesagentur für Arbeit zusammengestellt. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen dagegen verschiedene Erhebungen zum SGB XII „Sozialhilfe“ durch, in welches das bisherige Bundessozialhilfegesetz zum 1.1.2005 überführt wurde. Rechtsgrundlage für diese Bundesstatistiken bilden die §§ 121 ff. SGB XII.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
Früheres Bundesgebiet: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; einschl. Berlin-West (für Tabellen A6, A7 und B4).

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

AFR	= Arbeitsförderungsrecht	KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz
AsylbLG	= Asylbewerberleistungsgesetz	LAG	= Lastenausgleichsgesetz
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz	R	= Reihe
BVG	= Bundesversorgungsgesetz	RegelsatzVO	= Regelsatzverordnung
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung	SGB	= Sozialgesetzbuch

Teil A: Erläuterungen zur Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen i.d.R. Leistungen für mindestens einen Monat in Form von Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger/-innen mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente, etc.).

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger/-innen von Hilfe zur Arbeit, die gem. § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger/-innen, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen (diese Empfängergruppe wird in einer gesonderten Statistik erfasst);
- Empfänger/-innen, die in Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Behindertenheimen, Pflegeheimen) voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger/-innen pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger/-innen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger/-innen von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG, z.B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst).
- Empfänger/-innen die ausschließlich Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden) erhalten.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Bedarfsgemeinschaft

Zu der Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörige, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden.

Konkret gehören zur Bedarfsgemeinschaft

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder (§ 11 Abs. 1 Satz 2 BSHG), sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder (§ 122 BSHG), sofern sie bedürftig sind.

Nicht berücksichtigt werden somit (möglicherweise) im Haushalt lebende Personen, die selbst keine Hilfeleistung erhalten oder eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

Deutsche: Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.

EU-Ausländer: Personen die eine Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates besitzen.

Asylberechtigte: Ausländer/-innen, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.

Bürgerkriegsflüchtlinge: Ausländer/-innen aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.

Sonstige Ausländer: Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind.

Dauer der Hilfestellung

Bisherige Dauer der Hilfestellung (Tabelle A2.2): Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (Tabelle A2.3):

Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Die hier angesprochene Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung ist somit mindestens so lang wie die zuvor genannte Dauer der Hilfestellung.

Beispiel:

Ein junger allein stehender Mann erhält seit November 2001 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Anfang Mai 2002 heiratet er und bezieht mit seiner Ehefrau eine gemeinsame Wohnung. Seine Ehefrau lebte zuvor bei ihren Eltern und erhielt bislang keine laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit der Heirat erhält nun das Ehepaar als eine Bedarfsgemeinschaft zusammen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. In diesem Fall ergeben sich folgende Angaben für die Dauer der Hilfestellung zum Berichtszeitpunkt am Jahresende 2002:

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung** an die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt: 8 Monate (von Mai bis Dezember 2002).
- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** 14 Monate (von November 2001 bis Dezember 2002)

Hätte die Ehefrau bereits vor der Heirat laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen (angenommen seit Juni 2001), so wäre dieses am weitesten zurückliegende Beginndatum bei der Berechnung der ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zugrundegelegt worden. Diese hätte dann 19 Monate betragen (von Juni 2001 bis Dezember 2002).

Erhalten alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft erstmals - oder nach einer Unterbrechung erneut - laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, dann ist die bisherige Dauer der Hilfestellung identisch mit der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung.

Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge

Mehrbedarfzuschläge werden gewährt an:

- Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G, die das 65. Lebensjahr vollendet haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 BSHG);
- voll erwerbsgeminderte Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen G unter 65 Jahren (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 BSHG);
- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 BSHG);
- allein Erziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- allein Erziehende mit vier und mehr Kindern unter 16 Jahren (§ 23 Abs. 2 BSHG);
- behinderte Menschen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe erhalten (§ 23 Abs. 3 BSHG);
- Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Für die Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge sind je Person maximal vier Angaben zugelassen.

Die Mehrbedarfzuschläge für allein Erziehende werden nur bei der allein erziehenden Person, nicht hingegen bei deren Kindern angegeben.

Erwerbsstatus

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch:

- Auszubildende mit Lehrlingsvergütung
- Praktikanten und Volontäre, sofern sie anrechenbares Erwerbseinkommen erzielen,
- Frauen, die sich im Mutterschutz befinden,
- Personen, die Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen,
- Soldaten und Zivildienstleistende,
- mithelfende Familienangehörige,
- Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen,
- nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer/-innen.

Teilzeiterwerbstätig sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.

Als **"arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung"** werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.

Nicht als erwerbstätig gelten sonstige Auszubildende (einschl. Praktikanten, Volontäre sowie Umschüler/-innen (mit/ohne Leistungen nach dem SGB III-Arbeitsförderungsrecht). Diese Personen werden zusammen mit den Schülern und Studenten als **"Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung"** nachgewiesen.

Personen, die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als **"Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung"**.

Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei sollen von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt werden, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Maßgebend sind jeweils die Umstände, die zum Erhebungszeitpunkt vorliegen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur **"Keine der vorgenannten sozialen Situationen"** angegeben. Der Anteil dieser Restpositionen ist in der statistischen Praxis relativ hoch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die übrigen explizit umschriebenen Merkmalskategorien Ausnahmetatbestände betreffen, die in der Praxis relativ selten vorkommen.

Die Signatur **"Ohne eigene Wohnung"** muss in jedem Fall bei Leistungsempfängern angegeben werden, die keine eigene Wohnung haben. Für Untermieter sowie Personen, die in Pflege- und Alten(wohn)heimen oder in Behinderteneinrichtungen untergebracht sind, kommt diese Signatur jedoch nicht in Frage.

Pensionen, Hotels sowie Notunterkünfte aller Art (Obdachlosenheime, Schlafstellen, Sammellager, Schulen, Turnhallen, Wohnwagen, Zelte etc.) zählen nicht als Wohnung. Eine **Wohnung** liegt dann vor, wenn darin die Führung eines Haushalts möglich ist. Dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank zur Verfügung steht.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22 BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO)
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 1 RegelsatzVO) ¹⁾
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO)
- Beiträge zur Kranken-, Pflegeversicherung oder Alterssicherung (gem. §§ 13, 14 BSHG)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 23 BSHG)

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung etc. angegeben.

Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen¹⁾ im Sinne von § 3 Abs. 1 RegelsatzVO. Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.ä.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart.

Unter den "**Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung, Alterssicherung der Landwirte**" sind auch Beihilfen und Übergangsgelder angegeben.

Die "**Versorgungsbezüge**" umfassen Pensionen sowie Witwen-, Witwer- und Waisengelder aus öffentlichen Kassen. Nicht dazu zählen die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz; diese rechnen zu den "sonstigen Einkünften".

Vergütungen im Rahmen einer Lehrlingsausbildung zählen als "Einkünfte aus unselbständiger Arbeit".

Das von sonstigen Auszubildenden, Umschülern sowie ggf. von Studenten und Schülern erzielte Arbeitseinkommen zählt zu den "**sonstigen Einkünften**".

Zum "**Wohngeld**" zählen sowohl das allgemeine Wohngeld (früheres Tabellenwohngeld), als auch der besondere Mietzuschuss (das frühere pauschalierte Wohngeld).

Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird "**Kein Einkommen**" angegeben.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen **vollen Monat** ergibt.

¹⁾ Ohne Abzug von Wohngeld.

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfefewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfefewährung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfefewährung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	125 382	15 113	110 457	12 040	14 925	3 073	1 676	816	102	12 331
3 - 7	140 990	16 022	116 508	10 619	24 482	5 403	2 840	1 756	250	19 636
7 - 11	117 375	13 019	90 576	7 607	26 799	5 412	2 924	2 515	352	21 008
11 - 15	113 695	12 057	86 152	6 775	27 543	5 282	2 720	3 038	389	21 396
15 - 18	77 694	8 501	58 264	4 990	19 430	3 511	1 710	2 285	330	15 105
18 - 21	54 901	6 303	44 227	4 472	10 674	1 831	854	1 072	175	8 573
21 - 25	76 525	9 436	63 286	6 952	13 239	2 484	1 207	923	165	10 944
25 - 30	91 024	13 030	67 055	8 034	23 969	4 996	2 162	1 317	266	20 224
30 - 40	172 403	27 327	120 639	15 604	51 764	11 723	5 148	3 948	638	42 030
40 - 50	159 892	23 363	123 422	15 675	36 470	7 688	4 434	3 857	531	27 648
50 - 60	112 093	16 000	87 572	10 719	24 521	5 281	3 196	2 205	387	18 733
60 - 65	45 795	6 873	34 047	4 321	11 748	2 552	1 557	792	167	9 232
65 - 70	18 408	3 262	11 029	1 666	7 379	1 596	599	386	99	6 295
70 - 75	7 979	1 472	4 767	691	3 212	781	262	266	57	2 627
75 - 80	4 992	837	3 237	425	1 755	412	148	142	28	1 437
80 - 85	1 955	347	1 214	156	741	191	54	71	10	606
85 und älter	899	198	591	112	308	86	20	37	6	245
Zusammen	1 322 002	173 160	1 023 043	110 858	298 959	62 302	31 511	25 426	3 952	238 070
Durchschnittsalter	26,2	28,6	25,4	27,9	29,1	29,8	29,8	28,9	30,8	29,0
Weiblich										
unter 3	117 172	13 592	103 633	10 836	13 539	2 756	1 586	746	106	11 101
3 - 7	132 568	14 922	110 008	10 123	22 560	4 799	2 622	1 571	233	18 134
7 - 11	110 902	12 007	85 771	7 107	25 131	4 900	2 697	2 309	316	19 809
11 - 15	108 711	11 087	83 309	6 378	25 402	4 709	2 489	2 847	396	19 670
15 - 18	76 465	8 129	58 730	4 841	17 735	3 288	1 637	2 061	297	13 740
18 - 21	74 565	7 941	62 334	5 775	12 231	2 166	1 194	984	194	9 859
21 - 25	130 572	13 508	111 013	9 721	19 559	3 787	2 264	970	193	16 132
25 - 30	152 050	18 233	118 958	11 358	33 092	6 875	3 957	1 379	279	27 477
30 - 40	275 342	33 770	205 275	18 903	70 067	14 867	8 723	4 292	731	56 321
40 - 50	200 171	22 935	158 702	14 583	41 469	8 352	5 038	3 537	618	32 276
50 - 60	127 162	16 178	94 237	9 192	32 925	6 986	3 338	2 212	470	26 905
60 - 65	48 806	6 171	35 238	3 412	13 568	2 759	1 296	798	203	11 271
65 - 70	12 405	2 435	8 836	1 352	3 569	1 083	212	192	75	3 090
70 - 75	10 867	1 733	8 324	1 039	2 543	694	222	179	43	2 099
75 - 80	11 471	1 650	9 154	1 086	2 317	564	210	176	36	1 895
80 - 85	8 021	1 258	6 774	924	1 247	334	101	85	14	1 047
85 und älter	6 805	1 391	6 152	1 214	653	177	42	42	8	561
Zusammen	1 604 055	186 940	1 266 448	117 844	337 607	69 096	37 628	24 380	4 212	271 387
Durchschnittsalter	28,3	29,8	27,8	28,9	30,5	31,3	30,2	29,2	32,0	30,6
Insgesamt										
unter 3	242 554	28 705	214 090	22 876	28 464	5 829	3 262	1 562	208	23 432
3 - 7	273 558	30 944	226 516	20 742	47 042	10 202	5 462	3 327	483	37 770
7 - 11	228 277	25 026	176 347	14 714	51 930	10 312	5 621	4 824	668	40 817
11 - 15	222 406	23 144	169 461	13 153	52 945	9 991	5 209	5 885	785	41 066
15 - 18	154 159	16 630	116 994	9 831	37 165	6 799	3 347	4 346	627	28 845
18 - 21	129 466	14 244	106 561	10 247	22 905	3 997	2 048	2 056	369	18 432
21 - 25	207 097	22 944	174 299	16 673	32 798	6 271	3 471	1 893	358	27 076
25 - 30	243 074	31 263	186 013	19 392	57 061	11 871	6 119	2 696	545	47 701
30 - 40	447 745	61 097	325 914	34 507	121 831	26 590	13 871	8 240	1 369	98 351
40 - 50	360 063	46 298	282 124	30 258	77 939	16 040	9 472	7 394	1 149	59 924
50 - 60	239 255	32 178	181 809	19 911	57 446	12 267	6 534	4 417	857	45 638
60 - 65	94 601	13 044	69 285	7 733	25 316	5 311	2 853	1 590	370	20 503
65 - 70	30 813	5 697	19 865	3 018	10 948	2 679	811	578	174	9 385
70 - 75	18 846	3 205	13 091	1 730	5 755	1 475	484	445	100	4 726
75 - 80	16 463	2 487	12 391	1 511	4 072	976	358	318	64	3 332
80 - 85	9 976	1 605	7 988	1 080	1 988	525	155	156	24	1 653
85 und älter	7 704	1 589	6 743	1 326	961	263	62	79	14	806
Insgesamt	2 926 057	360 100	2 289 491	228 702	636 566	131 398	69 139	49 806	8 164	509 457
Durchschnittsalter	27,4	29,2	26,7	28,4	29,9	30,6	30,0	29,0	31,4	29,9

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.2 Außerhalb von Einrichtungen
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche				Nichtdeutsche			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	davon			
							EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	125 212	14 981	110 305	11 919	14 907	3 062	1 675	815	101	12 316
3 - 7	140 670	15 794	116 244	10 441	24 426	5 353	2 840	1 755	250	19 581
7 - 11	117 136	12 826	90 397	7 461	26 739	5 365	2 919	2 515	350	20 955
11 - 15	113 476	11 880	85 973	6 632	27 503	5 248	2 717	3 038	388	21 360
15 - 18	77 511	8 353	58 112	4 868	19 399	3 485	1 708	2 285	329	15 077
18 - 21	54 744	6 200	44 093	4 386	10 651	1 814	853	1 071	175	8 552
21 - 25	76 127	9 168	62 932	6 722	13 195	2 446	1 205	922	165	10 903
25 - 30	90 576	12 759	66 685	7 823	23 891	4 936	2 158	1 316	266	20 151
30 - 40	171 353	26 703	119 763	15 114	51 590	11 589	5 130	3 946	635	41 879
40 - 50	158 814	22 752	122 438	15 137	36 376	7 615	4 422	3 855	529	27 570
50 - 60	111 182	15 534	86 718	10 292	24 464	5 242	3 185	2 204	385	18 690
60 - 65	45 236	6 613	33 518	4 080	11 718	2 533	1 551	791	167	9 209
65 - 70	17 689	3 020	10 359	1 443	7 330	1 577	595	385	99	6 251
70 - 75	7 531	1 315	4 336	541	3 195	774	260	266	57	2 612
75 - 80	4 629	699	2 887	294	1 742	405	147	142	28	1 425
80 - 85	1 772	279	1 037	89	735	190	54	71	10	600
85 und älter	734	124	433	43	301	81	19	37	6	239
Zusammen	1 314 392	169 000	1 016 230	107 285	298 162	61 715	31 438	25 414	3 940	237 370
Durchschnittsalter	26,1	28,4	25,2	27,5	29,1	29,8	29,8	28,9	30,8	29,0
Weiblich										
unter 3	117 002	13 456	103 480	10 711	13 522	2 745	1 585	746	106	11 085
3 - 7	132 326	14 732	109 806	9 966	22 520	4 766	2 621	1 571	233	18 095
7 - 11	110 699	11 841	85 613	6 981	25 086	4 860	2 692	2 309	316	19 627
11 - 15	108 499	10 925	83 143	6 250	25 356	4 675	2 486	2 847	396	19 629
15 - 18	76 329	8 021	58 624	4 759	17 705	3 262	1 636	2 061	296	13 712
18 - 21	74 379	7 833	62 170	5 679	12 209	2 154	1 193	982	194	9 840
21 - 25	130 281	13 315	110 758	9 553	19 523	3 762	2 261	970	193	16 099
25 - 30	151 668	17 980	118 659	11 164	33 009	6 816	3 950	1 379	279	27 401
30 - 40	274 453	33 183	204 555	18 451	69 898	14 732	8 709	4 291	729	56 169
40 - 50	199 416	22 476	158 040	14 197	41 376	8 279	5 028	3 534	617	32 197
50 - 60	126 559	15 804	93 692	8 861	32 867	6 943	3 335	2 210	468	26 854
60 - 65	48 471	6 009	34 932	3 262	13 539	2 747	1 295	796	203	11 245
65 - 70	11 974	2 263	8 432	1 195	3 542	1 068	211	192	75	3 064
70 - 75	10 395	1 521	7 871	840	2 524	681	219	178	42	2 085
75 - 80	10 869	1 378	8 557	817	2 312	561	209	176	36	1 891
80 - 85	7 103	829	5 871	506	1 232	323	97	84	14	1 037
85 und älter	5 411	756	4 772	586	639	170	41	42	8	548
Zusammen	1 595 834	182 322	1 258 975	113 778	336 859	68 544	37 568	24 368	4 205	270 718
Durchschnittsalter	28,2	29,2	27,6	28,0	30,5	31,3	30,1	29,2	32,0	30,6
Insgesamt										
unter 3	242 214	28 437	213 785	22 630	28 429	5 807	3 260	1 561	207	23 401
3 - 7	272 996	30 526	226 050	20 407	46 946	10 119	5 461	3 326	483	37 676
7 - 11	227 835	24 667	176 010	14 442	51 825	10 225	5 611	4 824	666	40 724
11 - 15	221 975	22 805	169 116	12 882	52 859	9 923	5 203	5 885	784	40 987
15 - 18	153 840	16 374	116 736	9 627	37 104	6 747	3 344	4 346	625	28 789
18 - 21	129 123	14 033	106 263	10 065	22 860	3 968	2 046	2 053	369	18 392
21 - 25	206 408	22 483	173 690	16 275	32 718	6 208	3 466	1 892	358	27 002
25 - 30	242 244	30 739	185 344	18 987	56 900	11 752	6 108	2 695	545	47 552
30 - 40	445 806	59 886	324 318	33 565	121 488	26 321	13 839	8 237	1 364	98 048
40 - 50	358 230	45 228	280 478	29 334	77 752	15 894	9 450	7 389	1 146	59 767
50 - 60	237 741	31 338	180 410	19 153	57 331	12 185	6 520	4 414	853	45 544
60 - 65	93 707	12 622	68 450	7 342	25 257	5 280	2 846	1 587	370	20 454
65 - 70	29 663	5 283	18 791	2 638	10 872	2 645	806	577	174	9 315
70 - 75	17 926	2 836	12 207	1 381	5 719	1 455	479	444	99	4 697
75 - 80	15 498	2 077	11 444	1 111	4 054	966	356	318	64	3 316
80 - 85	8 875	1 108	6 908	595	1 967	513	151	155	24	1 637
85 und älter	6 145	880	5 205	629	940	251	60	79	14	787
Insgesamt	2 910 226	351 322	2 275 205	221 063	635 021	130 259	69 006	49 782	8 145	508 088
Durchschnittsalter	27,3	28,8	26,5	27,8	29,8	30,6	30,0	29,0	31,4	29,9

A1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe
A1.1.3 In Einrichtungen
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger(innen)		Deutsche		Nichtdeutsche		davon			
	insgesamt	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	zusammen	dar. mit Hilfestellung durch den überörtlichen Träger	EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich										
unter 3	170	132	152	121	18	11	1	1	1	15
3 - 7	320	228	264	178	56	50	-	1	-	55
7 - 11	239	193	179	146	60	47	5	-	2	53
11 - 15	219	177	179	143	40	34	3	-	1	36
15 - 18	183	148	152	122	31	26	2	-	1	28
18 - 21	157	103	134	86	23	17	1	1	-	21
21 - 25	398	268	354	230	44	38	2	1	-	41
25 - 30	448	271	370	211	78	60	4	1	-	73
30 - 40	1 050	624	876	490	174	134	18	2	3	151
40 - 50	1 078	611	984	538	94	73	12	2	2	78
50 - 60	911	466	854	427	57	39	11	1	2	43
60 - 65	559	260	529	241	30	19	6	1	-	23
65 - 70	719	242	670	223	49	19	4	1	-	44
70 - 75	448	157	431	150	17	7	2	-	-	15
75 - 80	363	138	350	131	13	7	1	-	-	12
80 - 85	183	68	177	67	6	1	-	-	-	6
85 und älter	165	74	158	69	7	5	1	-	-	6
Zusammen	7 610	4 160	6 813	3 573	797	587	73	12	12	700
Durchschnittsalter	45,2	39,7	46,4	41,1	34,3	31,5	40,8	36,4	29,8	33,7
Weiblich										
unter 3	170	136	153	125	17	11	1	-	-	16
3 - 7	242	190	202	157	40	33	1	-	-	39
7 - 11	203	166	158	126	45	40	5	-	-	40
11 - 15	212	162	166	128	46	34	3	-	-	43
15 - 18	136	108	106	82	30	26	1	-	1	28
18 - 21	186	108	164	96	22	12	1	2	-	19
21 - 25	291	193	255	168	36	25	3	-	-	33
25 - 30	382	253	299	194	83	59	7	-	-	76
30 - 40	889	587	720	452	169	135	14	1	2	152
40 - 50	755	459	662	386	93	73	10	3	1	79
50 - 60	603	374	545	331	58	43	3	2	2	51
60 - 65	335	162	306	150	29	12	1	2	-	26
65 - 70	431	172	404	157	27	15	1	-	-	26
70 - 75	472	212	453	199	19	13	3	1	1	14
75 - 80	602	272	597	269	5	3	1	-	-	4
80 - 85	918	429	903	418	15	11	4	1	-	10
85 und älter	1 394	635	1 380	628	14	7	1	-	-	13
Zusammen	8 221	4 618	7 473	4 066	748	552	60	12	7	669
Durchschnittsalter	56,0	50,4	58,1	52,7	35,4	33,8	39,1	49,6	43,9	34,7
Insgesamt										
unter 3	340	268	305	246	35	22	2	1	1	31
3 - 7	562	418	466	335	96	83	1	1	-	94
7 - 11	442	359	337	272	105	87	10	-	2	93
11 - 15	431	339	345	271	86	68	6	-	1	79
15 - 18	319	256	258	204	61	52	3	-	2	56
18 - 21	343	211	298	182	45	29	2	3	-	40
21 - 25	689	461	609	398	80	63	5	1	-	74
25 - 30	830	524	669	405	161	119	11	1	-	149
30 - 40	1 939	1 211	1 596	942	343	269	32	3	5	303
40 - 50	1 833	1 070	1 646	924	187	146	22	5	3	157
50 - 60	1 514	840	1 399	758	115	82	14	3	4	94
60 - 65	894	422	835	391	59	31	7	3	-	49
65 - 70	1 150	414	1 074	380	76	34	5	1	-	70
70 - 75	920	369	884	349	36	20	5	1	1	29
75 - 80	965	410	947	400	18	10	2	-	-	16
80 - 85	1 101	497	1 080	485	21	12	4	1	-	16
85 und älter	1 559	709	1 538	697	21	12	2	-	-	19
Insgesamt	15 831	8 778	14 286	7 639	1 545	1 139	133	24	19	1 369
Durchschnittsalter	50,8	45,3	52,5	47,2	34,8	32,6	40,0	43,0	35,0	34,2

A1.2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
Deutsch

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren		Insgesamt	Davon mit einer bish				
	Höchster allgemeinbildender Schulabschluss 1)			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
	Höchster Berufsausbildungsabschluss 1)							
								Männ
1	unter 3		125 212	6 880	16 967	21 870	16 146	13 451
2	3 - 7		140 670	6 368	12 175	15 607	12 047	10 790
3	7 - 11		117 136	5 721	9 447	11 960	9 063	8 268
4	11 - 15		113 476	5 518	8 725	11 160	8 502	7 637
5	15 - 18		77 511	3 561	5 996	7 454	5 709	4 989
6	18 - 21		54 744	3 566	9 605	10 727	6 189	4 965
7	21 - 25		76 127	4 734	12 162	13 151	8 472	7 126
8	25 - 30		90 576	5 420	12 599	13 797	9 789	8 011
9	30 - 40		171 353	9 320	19 423	21 719	16 147	13 878
10	40 - 50		158 814	7 330	14 336	16 540	12 736	11 092
11	50 - 60		111 182	3 696	7 788	9 317	8 195	7 092
12	60 - 65		45 236	1 326	2 360	2 617	2 633	2 359
13	65 - 70		17 689	648	780	1 122	820	894
14	70 - 75		7 531	160	201	408	259	326
15	75 - 80		4 629	77	100	233	150	184
16	80 - 85		1 772	31	34	69	48	59
17	85 und älter		734	10	14	32	16	22
18		Zusammen	1 314 392	64 366	132 712	157 783	116 921	101 143
19		Durchschnittsalter	26,1	24,1	23,7	23,2	23,8	24,0
								Weib
20	unter 3		117 002	6 452	15 606	20 584	14 986	12 755
21	3 - 7		132 326	6 179	11 819	14 594	11 246	10 147
22	7 - 11		110 699	5 545	8 958	11 318	8 715	7 756
23	11 - 15		108 499	5 357	8 493	10 769	8 387	7 340
24	15 - 18		76 329	3 831	6 608	8 129	5 875	5 198
25	18 - 21		74 379	4 851	12 935	15 984	8 890	7 183
26	21 - 25		130 281	7 075	17 341	21 960	14 256	12 113
27	25 - 30		151 668	7 219	16 645	20 255	15 341	12 995
28	30 - 40		274 453	12 321	24 527	30 097	23 499	20 688
29	40 - 50		199 416	7 821	16 123	19 473	15 283	13 195
30	50 - 60		126 559	3 757	7 869	9 677	8 729	7 718
31	60 - 65		48 471	1 452	2 147	2 499	2 554	2 371
32	65 - 70		11 974	301	445	617	467	559
33	70 - 75		10 395	162	194	456	309	415
34	75 - 80		10 869	138	194	456	295	379
35	80 - 85		7 103	89	119	257	161	235
36	85 und älter		5 411	50	99	154	104	173
37		Zusammen	1 595 834	72 600	150 122	187 279	139 097	121 220
38		Durchschnittsalter	28,2	24,9	24,6	24,5	25,2	25,6
								Ins
39	unter 3		242 214	13 332	32 573	42 454	31 132	26 206
40	3 - 7		272 996	12 547	23 994	30 201	23 293	20 937
41	7 - 11		227 835	11 266	18 405	23 278	17 778	16 024
42	11 - 15		221 975	10 875	17 218	21 929	16 889	14 977
43	15 - 18		153 840	7 392	12 604	15 583	11 584	10 187
44	18 - 21		129 123	8 417	22 540	26 711	15 079	12 148
45	21 - 25		206 408	11 809	29 503	35 111	22 728	19 239
46	25 - 30		242 244	12 639	29 244	34 052	25 130	21 006
47	30 - 40		445 806	21 641	43 950	51 816	39 646	34 566
48	40 - 50		358 230	15 151	30 459	36 013	28 019	24 287
49	50 - 60		237 741	7 453	15 657	18 994	16 924	14 810
50	60 - 65		93 707	2 778	4 507	5 116	5 187	4 730
51	65 - 70		29 663	949	1 225	1 739	1 287	1 453
52	70 - 75		17 926	322	395	864	568	741
53	75 - 80		15 498	215	294	689	445	563
54	80 - 85		8 875	120	153	326	209	294
55	85 und älter		6 145	60	113	186	120	195
56		Insgesamt	2 910 226	136 966	282 834	345 062	256 018	222 363
57		Durchschnittsalter	27,3	24,5	24,2	23,9	24,6	24,9
58	In schulischer Ausbildung		153 959	7 066	13 539	16 866	13 105	11 254
59	Volks-/Hauptschulabschluss		659 000	30 555	67 418	80 433	59 574	50 735
60	Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss		293 906	12 737	32 758	41 465	29 059	24 308
61	Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur)		128 508	5 507	14 613	17 338	12 797	9 985
62	Sonstiger Schulabschluss		94 473	4 485	9 726	11 734	9 027	7 468
63	Kein Schulabschluss		191 704	9 864	19 270	22 884	17 394	14 919
64	Schulabschluss unbekannt		345 549	17 066	31 140	32 676	23 341	22 304
65	Kein beruflicher Ausbildungsabschluss und nicht in beruflicher Ausbildung		832 610	40 029	84 917	102 515	76 004	65 677
66	Noch in beruflicher Ausbildung		29 132	1 412	3 567	4 190	2 659	2 435
67	Abgeschlossene Lehre in einem kaufmännischen Beruf		129 613	5 336	13 121	16 261	12 112	10 158
68	Abgeschlossene Lehre in einem gewerblichen, technischen o.a. Beruf		301 245	13 002	30 644	36 692	27 468	23 400
69	Abgeschlossene beruflich-schulische Ausbildung		81 662	3 701	9 504	12 697	8 424	7 004
70	Abschluss einer Fach-, Meister- oder Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie		23 562	999	2 381	3 004	2 330	1 842
71	Fachhochschul-; Hochschulabschluss		48 306	2 073	5 291	5 802	4 729	3 569
72	Anderer beruflicher Ausbildungsabschluss		62 335	2 720	5 979	7 435	5 651	4 890
73	Berufsausbildungsabschluss unbekannt		358 634	18 008	33 060	34 800	24 920	21 998

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.
Statistisches Bundesamt, Fachserie 13, R 2.1, 2004

nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung, Geschlecht und Altersgruppe
land

erigen Dauer der Hilfgewährung von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfgewährung	Lfd. Nr.	
12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 -48	48 - 60	60 und mehr			
lich										
	12 409	9 967	13 334	9 158	5 030	-	-	-	11,3	1
	10 445	8 879	13 517	10 410	8 238	15 688	8 661	7 845	21,9	2
	7 932	6 940	10 789	8 471	6 617	8 924	6 207	16 797	27,8	3
	7 300	6 360	9 800	7 903	6 133	8 385	5 725	20 328	31,8	4
	5 090	4 445	6 568	5 429	4 075	5 661	3 835	14 699	33,5	5
	4 382	3 425	3 924	2 456	1 462	921	638	2 484	14,6	6
	6 060	4 557	5 968	4 102	2 887	3 455	1 644	1 809	14,3	7
	7 285	5 458	7 681	5 454	3 584	4 198	2 385	4 915	17,5	8
	12 631	9 898	15 266	10 922	8 026	9 940	6 221	17 962	23,9	9
	10 492	8 466	13 455	10 350	7 935	10 484	7 253	28 345	32,3	10
	6 822	5 453	9 662	7 270	5 829	7 677	5 580	26 801	40,1	11
	2 277	1 887	3 681	2 809	2 579	3 493	2 668	14 547	49,6	12
	978	706	1 576	951	880	1 339	1 101	5 894	49,6	13
	400	235	769	334	283	409	375	3 372	65,5	14
	195	134	462	185	143	212	206	2 348	74,6	15
	76	43	168	67	66	66	93	952	80,0	16
	25	20	80	24	27	41	34	389	81,1	17
	94 799	76 873	116 700	86 295	63 794	80 893	52 626	169 487	26,8	18
	24,2	23,7	25,4	25,1	26,2	26,8	28,5	36,4	X	19
lich										
	11 594	9 307	12 594	8 453	4 671	-	-	-	11,3	20
	9 871	8 361	12 863	9 763	7 560	14 732	8 103	7 088	21,7	21
	7 493	6 467	10 184	7 996	6 226	8 626	5 838	15 577	27,6	22
	7 005	6 141	9 331	7 383	5 928	7 943	5 509	18 913	31,4	23
	4 853	4 064	6 316	5 050	3 905	5 262	3 611	13 627	32,1	24
	6 163	4 623	5 192	3 038	1 663	1 091	618	2 148	12,6	25
	11 372	9 270	11 922	8 648	5 522	6 241	2 518	2 043	14,5	26
	12 332	10 240	15 053	10 874	7 621	9 548	5 686	7 859	19,1	27
	19 340	16 770	25 754	19 806	14 788	19 656	13 012	34 195	26,6	28
	12 790	10 723	16 931	13 226	10 430	13 593	9 713	40 115	35,0	29
	7 545	6 318	10 842	8 325	6 707	9 132	6 603	33 337	43,5	30
	2 336	1 857	3 685	2 901	2 580	3 565	2 973	17 551	55,8	31
	583	398	1 149	531	485	700	678	5 061	62,3	32
	480	255	1 119	397	312	404	420	5 472	80,6	33
	437	257	1 148	371	317	390	404	6 083	86,7	34
	260	173	716	264	197	244	294	4 094	91,5	35
	185	114	525	210	158	209	218	3 212	96,6	36
	114 639	95 338	145 324	107 236	79 070	101 336	66 198	216 375	28,2	37
	25,9	25,8	27,7	27,3	28,3	28,8	30,8	40,4	X	38
gesamt										
	24 003	19 274	25 928	17 611	9 701	-	-	-	11,3	39
	20 316	17 240	26 380	20 173	15 798	30 420	16 764	14 933	21,8	40
	15 425	13 407	20 973	16 467	12 843	17 550	12 045	32 374	27,7	41
	14 305	12 501	19 131	15 286	12 061	16 328	11 234	39 241	31,6	42
	9 943	8 509	12 884	10 479	7 980	10 923	7 446	28 326	32,8	43
	10 545	8 048	9 116	5 494	3 125	2 012	1 256	4 632	13,5	44
	17 432	13 827	17 890	12 750	8 409	9 696	4 162	3 852	14,4	45
	19 617	15 698	22 734	16 328	11 205	13 746	8 071	12 774	18,5	46
	31 971	26 668	41 020	30 728	22 814	29 596	19 233	52 157	25,6	47
	23 282	19 189	30 386	23 576	18 365	24 077	16 966	68 460	33,8	48
	14 367	11 771	20 504	15 595	12 536	16 809	12 183	60 138	41,9	49
	4 613	3 744	7 366	5 710	5 159	7 058	5 641	32 098	52,8	50
	1 561	1 104	2 725	1 482	1 365	2 039	1 779	10 955	54,7	51
	880	490	1 888	731	595	813	795	8 844	74,3	52
	632	391	1 610	556	460	602	610	8 431	83,1	53
	336	216	884	331	263	310	387	5 046	89,2	54
	210	134	605	234	185	250	252	3 601	94,7	55
	209 438	172 211	262 024	193 531	142 864	182 229	118 824	385 862	27,6	56
	25,1	24,9	26,7	26,3	27,3	27,9	29,8	38,6	X	57
	11 103	8 956	13 542	10 716	7 849	10 524	6 674	22 765	28,9	58
	47 341	38 361	57 076	42 722	31 445	40 632	26 703	86 005	27,0	59
	22 304	18 915	27 277	19 863	13 628	17 002	10 310	24 280	21,8	60
	9 355	7 749	11 271	8 274	5 965	7 455	4 905	13 294	23,6	61
	7 153	5 900	8 727	6 438	4 592	5 897	3 603	9 723	24,3	62
	13 859	10 809	16 731	11 999	8 697	11 662	7 595	26 021	27,9	63
	20 655	16 764	27 276	20 648	17 417	20 745	15 168	80 349	38,6	64
	60 818	48 338	71 506	53 315	38 845	50 780	32 705	107 161	26,9	65
	2 418	1 897	2 489	1 757	1 225	1 458	984	2 641	22,2	66
	9 233	8 037	11 784	8 757	6 278	7 917	4 987	15 632	26,0	67
	21 568	17 826	27 343	20 511	14 987	19 273	12 509	36 022	25,8	68
	6 416	5 677	7 561	5 284	3 396	4 236	2 297	5 465	19,8	69
	1 800	1 507	2 225	1 654	1 110	1 448	915	2 347	23,8	70
	3 393	2 891	4 397	3 296	2 403	3 066	2 085	5 311	24,7	71
	4 470	3 794	5 776	4 591	3 374	4 169	2 678	6 808	25,5	72
	21 654	17 487	28 819	21 495	17 975	21 570	15 798	81 050	37,7	73

**A1.3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon									
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfszuschlägen 1)	und zwar an						15jährige und ältere behinderte Menschen mit Eingliederungshilfe	Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind	ohne Mehrbedarfszuschlag
			Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erziehende mit					
			im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbsgemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren	4 und mehr Kindern unter 16 Jahren				
Männlich											
unter 3	125 212	253	-	-	-	-	-	-	-	253	124 959
3 - 7	140 670	391	-	-	-	-	-	-	-	391	140 279
7 - 11	117 136	407	-	-	-	-	-	-	-	407	116 729
11 - 15	113 476	446	-	-	-	5	-	-	-	441	113 030
15 - 18	77 511	279	-	25	-	2	-	22	-	231	77 232
18 - 21	54 744	330	-	77	-	54	-	33	-	173	54 414
21 - 25	76 127	942	-	172	-	352	1	100	333	75 185	
25 - 30	90 576	1 736	-	320	-	697	10	102	640	88 840	
30 - 40	171 353	6 869	-	1 635	-	2 047	101	140	3 183	164 484	
40 - 50	158 814	10 021	-	3 028	-	1 421	93	100	6 043	148 793	
50 - 60	111 182	10 531	-	3 751	-	324	20	77	7 199	100 651	
60 - 65	45 236	5 828	54	2 654	-	57	-	30	3 583	39 408	
65 - 70	17 689	3 784	1 988	-	-	12	1	21	2 276	13 905	
70 - 75	7 531	3 373	2 616	-	-	2	-	15	1 297	4 158	
75 - 80	4 629	2 848	2 535	-	-	-	-	7	752	1 781	
80 - 85	1 772	1 153	1 045	-	-	-	-	5	320	619	
85 und älter	734	456	425	-	-	1	-	-	99	278	
Zusammen	1 314 392	49 647	8 663	11 662	-	4 974	226	652	27 621	1 264 745	
Durchschnittsalter	26,1	52,1	74,7	50,0	-	37,3	40,5	38,3	50,4	25,1	
Weiblich											
unter 3	117 002	180	-	-	-	-	-	-	180	116 822	
3 - 7	132 326	351	-	-	-	-	-	-	351	131 975	
7 - 11	110 699	405	-	-	-	-	-	-	405	110 294	
11 - 15	108 499	419	-	-	37	1	-	-	381	108 080	
15 - 18	76 329	1 798	-	13	1 155	408	-	13	223	74 531	
18 - 21	74 379	15 639	-	60	5 357	10 433	3	36	202	58 740	
21 - 25	130 281	51 256	-	139	8 998	43 198	170	67	471	79 025	
25 - 30	151 668	68 770	-	268	7 839	60 612	1 343	61	827	82 898	
30 - 40	274 453	114 480	-	1 373	6 779	99 284	6 459	133	3 363	159 973	
40 - 50	199 416	39 964	-	2 573	653	30 474	1 837	109	5 450	159 452	
50 - 60	126 559	11 666	-	3 150	3	1 419	46	92	7 602	114 893	
60 - 65	48 471	6 260	73	2 459	-	16	-	44	4 208	42 211	
65 - 70	11 974	4 031	1 950	-	-	6	-	25	2 629	7 943	
70 - 75	10 395	6 202	5 115	-	-	2	-	22	2 083	4 193	
75 - 80	10 869	7 275	6 657	-	-	1	-	21	1 742	3 594	
80 - 85	7 103	4 876	4 518	-	-	-	-	8	1 086	2 227	
85 und älter	5 411	3 607	3 383	-	-	1	-	4	717	1 804	
Zusammen	1 595 834	337 179	21 696	10 035	30 821	245 855	9 858	635	31 920	1 258 655	
Durchschnittsalter	28,2	36,1	78,4	50,4	26,1	31,4	35,4	43,2	53,8	26,1	
Insgesamt											
unter 3	242 214	433	-	-	-	-	-	-	433	241 781	
3 - 7	272 996	742	-	-	-	-	-	-	742	272 254	
7 - 11	227 835	812	-	-	-	-	-	-	812	227 023	
11 - 15	221 975	865	-	-	37	6	-	-	822	221 110	
15 - 18	153 840	2 077	-	38	1 155	410	-	35	454	151 763	
18 - 21	129 123	15 969	-	137	5 357	10 487	3	69	375	113 154	
21 - 25	206 408	52 198	-	311	8 998	43 550	171	167	804	154 210	
25 - 30	242 244	70 506	-	588	7 839	61 309	1 353	163	1 467	171 738	
30 - 40	445 806	121 349	-	3 008	6 779	101 331	6 560	273	6 546	324 457	
40 - 50	358 230	49 985	-	5 601	653	31 895	1 930	209	11 493	308 245	
50 - 60	237 741	22 197	-	6 901	3	1 743	66	169	14 801	215 544	
60 - 65	93 707	12 088	127	5 113	-	73	-	74	7 791	81 619	
65 - 70	29 663	7 815	3 938	-	-	18	1	46	4 905	21 848	
70 - 75	17 926	9 575	7 731	-	-	4	-	37	3 380	8 351	
75 - 80	15 498	10 123	9 192	-	-	1	-	28	2 494	5 375	
80 - 85	8 875	6 029	5 563	-	-	-	-	13	1 406	2 846	
85 und älter	6 145	4 063	3 808	-	-	2	-	4	816	2 082	
Insgesamt	2 910 226	386 826	30 359	21 697	30 821	250 829	10 084	1 287	59 541	2 523 400	
Durchschnittsalter	27,3	38,2	77,3	50,2	26,1	31,5	35,5	40,7	52,2	25,6	

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

A1.4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe*)
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon													
		erwerbstätig			nicht erwerbstätig										
		zusammen	davon		zusammen	arbeitslos gemeldet			aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
			vollzeit	teilzeit		zusammen	davon		zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	davon		aus Alters- gründen	aus sonstigen Gründen
mit AFR- Leistung	ohne AFR- Leistung						wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsun- fähigkeit, voller Erwerbs- minderung								
Männlich															
15 - 18	77 511	638	370	268	76 873	2 166	251	1 915	74 707	45 338	429	799	-	28 141	
18 - 21	54 744	2 168	1 335	833	52 576	25 823	2 881	22 942	26 753	16 886	172	859	-	8 836	
21 - 25	76 127	5 726	3 577	2 149	70 401	56 658	19 109	37 549	13 743	5 205	495	2 167	-	5 876	
25 - 30	90 576	8 493	5 331	3 162	82 083	68 931	25 598	43 333	13 152	2 532	795	3 327	-	6 498	
30 - 40	171 353	17 919	11 248	6 671	153 434	126 752	51 730	75 022	26 682	2 159	1 614	10 528	-	12 381	
40 - 50	158 814	13 363	8 310	5 053	145 451	115 166	46 289	68 877	30 285	1 294	1 068	15 876	90	11 957	
50 - 60	111 182	6 406	3 365	3 041	104 776	77 102	28 292	48 810	27 674	748	579	16 009	675	9 663	
60 - 65	45 236	1 596	631	965	43 640	24 551	7 866	16 685	19 089	198	153	8 014	5 701	5 023	
Zusammen	785 543	56 309	34 167	22 142	729 234	497 149	182 016	315 133	232 085	74 360	5 305	57 579	6 466	88 375	
Durchschnittsalter	36,4	37,1	36,5	38,1	36,4	38,4	39,1	37,9	32,0	19,4	35,6	45,9	62,4	31,2	
Weiblich															
15 - 18	76 329	596	335	261	75 733	2 177	233	1 944	73 556	44 338	1 367	731	-	27 120	
18 - 21	74 379	2 617	1 271	1 346	71 762	27 222	3 029	24 193	44 540	19 439	12 720	1 103	-	11 278	
21 - 25	130 281	7 270	3 180	4 090	123 011	55 842	16 972	38 870	67 169	7 338	46 599	2 692	-	10 540	
25 - 30	151 668	10 889	3 717	7 172	140 779	58 146	20 493	37 653	82 633	3 707	64 237	3 445	-	11 244	
30 - 40	274 453	30 617	7 805	22 812	243 836	105 302	39 136	66 166	138 534	3 574	103 328	10 197	-	21 435	
40 - 50	199 416	26 459	6 627	19 832	172 957	97 210	35 896	61 314	75 747	1 991	39 910	15 527	131	18 188	
50 - 60	126 559	12 047	2 777	9 270	114 512	69 616	22 761	46 855	44 896	1 028	8 066	17 906	1 871	16 025	
60 - 65	48 471	2 549	340	2 209	45 922	17 737	4 465	13 272	28 185	157	1 469	8 754	9 664	8 141	
Zusammen	1 081 556	93 044	26 052	66 992	988 512	433 252	142 985	290 267	555 260	81 572	277 696	60 355	11 666	123 971	
Durchschnittsalter	35,4	38,7	36,4	39,6	35,1	37,9	38,6	37,5	33,0	20,2	32,3	46,2	62,1	33,6	
Insgesamt															
15 - 18	153 840	1 234	705	529	152 606	4 343	484	3 859	148 263	89 676	1 796	1 530	-	55 261	
18 - 21	129 123	4 785	2 606	2 179	124 338	53 045	5 910	47 135	71 293	36 325	12 892	1 962	-	20 114	
21 - 25	206 408	12 996	6 757	6 239	193 412	112 500	36 081	76 419	80 912	12 543	47 094	4 859	-	16 416	
25 - 30	242 244	19 382	9 048	10 334	222 862	127 077	46 091	80 986	95 785	6 239	65 032	6 772	-	17 742	
30 - 40	445 806	48 536	19 053	29 483	397 270	232 054	90 866	141 188	165 216	5 733	104 942	20 725	-	33 816	
40 - 50	358 230	39 822	14 937	24 885	318 408	212 376	82 185	130 191	106 032	3 285	40 978	31 403	221	30 145	
50 - 60	237 741	18 453	6 142	12 311	219 288	146 718	51 053	95 665	72 570	1 776	8 645	33 915	2 546	25 688	
60 - 65	93 707	4 145	971	3 174	89 562	42 288	12 331	29 957	47 274	355	1 622	16 768	15 365	13 164	
Insgesamt	1 867 099	149 353	60 219	89 134	1 717 746	930 401	325 001	605 400	787 345	155 932	283 001	117 934	18 132	212 346	
Durchschnittsalter	35,8	38,1	36,4	39,2	35,6	38,1	38,9	37,7	32,7	19,8	32,4	46,0	62,2	32,6	

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.
Statistisches Bundesamt, Fachserie 13, R 2.1, 2004

**A1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe *)
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon														Durchschnittliche bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit
		mit unbekannter bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten													
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36-48	48 - 60	60 und mehr	
Männlich																
15 - 18	2 166	31	123	342	588	257	181	143	175	144	93	72	17	-	-	9,7
18 - 21	25 823	237	975	3 911	6 251	3 362	2 696	2 082	2 170	2 070	1 226	470	264	81	28	10,3
21 - 25	56 658	663	1 556	5 932	8 513	6 137	5 811	4 539	4 021	5 681	4 254	3 064	3 743	1 640	1 104	16,8
25 - 30	68 931	901	1 584	5 986	7 700	6 611	6 079	5 015	4 205	7 164	5 548	4 294	5 548	3 209	5 087	23,1
30 - 40	126 752	1 793	2 553	8 843	11 586	10 264	9 479	8 061	6 809	12 124	9 739	7 839	11 351	7 328	18 983	31,7
40 - 50	115 166	1 515	1 972	6 327	8 245	7 644	7 307	6 327	5 416	9 980	8 160	6 986	10 735	7 438	27 114	41,9
50 - 60	77 102	892	987	3 114	4 334	4 151	4 146	3 745	3 005	6 207	5 279	4 635	6 946	5 095	24 566	52,2
60 - 65	24 551	289	155	558	896	885	944	778	719	1 577	1 379	1 242	2 213	1 921	10 995	67,8
Zusammen	497 149	6 321	9 905	35 013	48 113	39 311	36 643	30 690	26 520	44 947	35 678	28 602	40 817	26 712	87 877	34,9
Durchschnittsalter	38,4	38,3	34,4	33,6	33,2	34,9	35,4	35,9	35,5	37,3	38,0	39,0	40,2	41,8	46,6	X
Weiblich																
15 - 18	2 177	20	103	367	652	229	200	142	155	139	106	44	20	-	-	9,3
18 - 21	27 222	211	885	3 654	6 939	3 527	2 925	2 113	2 411	2 142	1 382	589	325	85	34	10,6
21 - 25	55 842	682	1 371	4 958	8 433	5 470	5 170	3 999	4 375	5 384	4 519	3 170	4 512	2 118	1 681	18,7
25 - 30	58 146	977	1 278	4 223	6 217	5 005	4 916	3 856	3 573	5 719	4 598	3 539	4 793	3 120	6 332	26,4
30 - 40	105 302	1 997	2 067	6 557	9 428	8 334	8 392	6 497	5 826	9 978	7 938	6 363	9 221	6 213	16 491	32,8
40 - 50	97 210	1 674	1 557	5 011	7 541	7 126	7 057	5 432	4 947	8 821	7 144	6 112	8 649	6 121	20 018	39,7
50 - 60	69 616	985	805	2 605	4 046	3 906	4 014	3 369	2 894	5 745	4 769	3 963	6 518	4 953	21 044	50,4
60 - 65	17 737	241	142	427	678	741	749	495	384	945	797	778	1 471	1 406	8 483	70,3
Zusammen	433 252	6 787	8 208	27 802	43 934	34 338	33 423	25 903	24 565	38 873	31 253	24 558	35 509	24 016	74 083	34,5
Durchschnittsalter	37,9	38,4	34,1	33,4	32,7	35,0	35,5	35,7	34,8	37,1	37,3	38,5	39,4	41,2	45,7	X
Insgesamt																
15 - 18	4 343	51	226	709	1 240	486	381	285	330	283	199	116	37	-	-	9,5
18 - 21	53 045	448	1 860	7 565	13 190	6 889	5 621	4 195	4 581	4 212	2 608	1 059	589	166	62	10,4
21 - 25	112 500	1 345	2 927	10 890	16 946	11 607	10 981	8 538	8 396	11 065	8 773	6 234	8 255	3 758	2 785	17,8
25 - 30	127 077	1 878	2 862	10 209	13 917	11 616	10 995	8 871	7 778	12 883	10 146	7 833	10 341	6 329	11 419	24,6
30 - 40	232 054	3 790	4 620	15 400	21 014	18 598	17 871	14 558	12 635	22 102	17 677	14 202	20 572	13 541	35 474	32,2
40 - 50	212 376	3 189	3 529	11 338	15 786	14 770	14 364	11 759	10 363	18 801	15 304	13 098	19 384	13 559	47 132	40,9
50 - 60	146 718	1 877	1 792	5 719	8 380	8 057	8 160	7 114	5 899	11 952	10 048	8 598	13 464	10 048	45 610	51,3
60 - 65	42 288	530	297	985	1 574	1 626	1 693	1 273	1 103	2 522	2 176	2 020	3 684	3 327	19 478	68,9
Insgesamt	930 401	13 108	18 113	62 815	92 047	73 649	70 066	56 593	51 085	83 820	66 931	53 160	76 326	50 728	161 960	34,7
Durchschnittsalter	38,1	38,4	34,2	33,5	33,0	35,0	35,5	35,8	35,1	37,2	37,7	38,8	39,8	41,5	46,2	X

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	705	8	126	19	1	1	2	16	13	524
18 - 21	2 606	23	103	209	8	2	6	17	174	2 084
21 - 25	6 757	55	225	877	31	5	38	72	308	5 207
25 - 30	9 048	40	500	1 182	53	6	51	110	262	6 940
30 - 40	19 053	165	1 627	1 554	100	21	101	408	444	14 825
40 - 50	14 937	126	1 272	389	60	11	84	412	286	12 404
50 - 60	6 142	73	332	49	21	9	39	273	139	5 257
60 - 65	971	18	47	2	3	-	13	72	17	807
Zusammen	60 219	508	4 232	4 281	277	55	334	1 380	1 643	48 048
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	529	7	122	12	1	2	1	4	7	378
18 - 21	2 179	20	85	92	6	1	11	10	107	1 859
21 - 25	6 239	70	589	567	39	3	51	55	273	4 680
25 - 30	10 334	82	1 994	895	48	13	71	106	280	7 028
30 - 40	29 483	255	8 573	1 384	145	45	184	475	501	18 442
40 - 50	24 885	306	6 499	416	113	53	198	483	431	16 758
50 - 60	12 311	207	2 113	50	53	16	118	311	232	9 347
60 - 65	3 174	84	482	3	10	9	30	94	58	2 440
Zusammen	89 134	1 031	20 457	3 419	415	142	664	1 538	1 889	60 932
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	484	4	59	9	2	1	-	4	11	395
18 - 21	5 910	53	128	327	22	3	34	70	263	5 050
21 - 25	36 081	295	1 123	2 511	177	15	259	399	1 235	30 362
25 - 30	46 091	331	2 923	3 630	292	31	366	593	1 320	37 106
30 - 40	90 866	749	8 668	4 708	635	96	947	1 551	1 984	72 573
40 - 50	82 185	883	6 950	1 608	480	88	1 064	1 536	1 684	68 671
50 - 60	51 053	771	2 889	248	228	35	549	1 044	1 002	44 623
60 - 65	12 331	214	468	44	45	11	116	261	228	11 023
Zusammen	325 001	3 300	23 208	13 085	1 881	280	3 335	5 458	7 727	269 803
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	3 859	38	450	157	30	7	25	63	191	2 955
18 - 21	47 135	368	830	1 761	374	39	409	257	3 827	39 651
21 - 25	76 419	551	2 544	3 904	1 003	52	1 082	716	5 862	61 680
25 - 30	80 986	527	4 843	3 748	1 531	60	1 462	885	5 215	63 963
30 - 40	141 188	1 157	13 195	3 746	2 922	165	3 459	2 552	8 395	108 067
40 - 50	130 191	1 469	12 034	1 055	2 154	161	3 687	3 321	7 758	100 728
50 - 60	95 665	1 593	6 496	162	896	105	1 812	2 778	4 895	78 081
60 - 65	29 957	684	1 796	27	215	54	364	1 010	1 331	24 801
Zusammen	605 400	6 387	42 188	14 560	9 125	643	12 300	11 582	37 474	479 926
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	89 676	1 294	16 330	2 565	390	130	413	1 396	1 641	66 668
18 - 21	36 325	371	1 923	1 009	71	38	177	220	1 502	31 216
21 - 25	12 543	114	451	1 004	39	9	91	77	569	10 275
25 - 30	6 239	35	391	608	26	8	70	42	176	4 942
30 - 40	5 733	52	568	380	27	10	67	47	144	4 502
40 - 50	3 285	40	312	58	10	9	29	31	102	2 719
50 - 60	1 776	32	43	2	4	6	8	8	56	1 622
60 - 65	355	6	6	-	-	1	1	2	17	323
Zusammen	155 932	1 944	20 024	5 626	567	211	856	1 823	4 207	122 267
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 796	13	193	444	10	5	15	22	52	1 075
18 - 21	12 892	86	946	4 648	34	9	61	53	495	6 915
21 - 25	47 094	315	6 676	13 585	226	40	227	281	1 434	25 680
25 - 30	65 032	547	13 044	13 961	380	78	285	571	1 575	36 413
30 - 40	104 942	1 069	26 327	15 146	598	152	582	1 169	1 982	60 822
40 - 50	40 978	614	10 104	2 994	216	76	255	478	650	26 480
50 - 60	8 645	227	1 306	150	26	21	50	124	118	6 741
60 - 65	1 622	49	128	4	1	2	8	36	16	1 389
Zusammen	283 001	2 920	58 724	50 932	1 491	383	1 483	2 734	6 322	165 515

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

Seite 2
A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)
A1.6.1 Insgesamt
Deutschland

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	1 530	30	427	42	14	3	4	19	26	980
18 - 21	1 962	20	74	122	8	11	82	14	121	1 539
21 - 25	4 859	62	161	302	38	25	323	28	284	3 734
25 - 30	6 772	89	320	312	76	25	488	54	358	5 195
30 - 40	20 725	335	1 538	419	240	106	1 428	211	825	16 057
40 - 50	31 403	589	2 979	216	256	97	1 820	491	1 070	24 443
50 - 60	33 915	834	3 014	88	163	75	1 055	608	964	27 592
60 - 65	16 768	534	1 325	21	66	35	333	326	366	14 000
Zusammen	117 934	2 493	9 838	1 522	861	377	5 533	1 751	4 014	93 540
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	221	6	19	3	1	2	4	6	13	169
50 - 60	2 546	129	137	8	6	4	20	38	91	2 131
60 - 65	15 365	576	835	21	34	10	127	269	446	13 146
Zusammen	18 132	711	991	32	41	16	151	313	550	15 446
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	55 261	900	10 138	1 247	260	99	387	776	1 006	41 157
18 - 21	20 114	277	1 308	939	74	39	132	142	1 057	16 337
21 - 25	16 416	178	792	1 333	194	16	217	104	960	12 845
25 - 30	17 742	226	1 224	1 204	282	26	244	114	757	13 864
30 - 40	33 816	429	3 284	1 318	550	64	586	337	1 283	26 388
40 - 50	30 145	492	2 599	332	392	51	598	419	1 183	24 404
50 - 60	25 688	599	1 549	53	200	31	366	460	909	21 744
60 - 65	13 164	394	669	15	54	14	150	214	354	11 388
Zusammen	212 346	3 495	21 563	6 441	2 006	340	2 680	2 566	7 509	168 127
Insgesamt										
15 - 18	153 840	2 294	27 845	4 495	708	248	847	2 300	2 947	114 132
18 - 21	129 123	1 218	5 397	9 107	597	142	912	783	7 546	104 651
21 - 25	206 408	1 640	12 561	24 083	1 747	165	2 288	1 732	10 925	154 463
25 - 30	242 244	1 877	25 239	25 540	2 688	247	3 037	2 475	9 943	175 451
30 - 40	445 806	4 211	63 780	28 655	5 217	659	7 354	6 750	15 558	321 676
40 - 50	358 230	4 525	42 768	7 071	3 682	548	7 739	7 177	13 177	276 776
50 - 60	237 741	4 465	17 879	810	1 597	302	4 017	5 644	8 406	197 138
60 - 65	93 707	2 559	5 756	137	428	136	1 142	2 284	2 833	79 317
Insgesamt	1 867 099	22 789	201 225	99 898	16 664	2 447	27 336	29 145	71 335	1 423 604

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	370	3	72	4	-	-	1	10	5	277
18 - 21	1 335	13	51	109	4	1	4	9	82	1 069
21 - 25	3 577	31	56	461	17	4	19	39	164	2 816
25 - 30	5 331	27	97	672	31	6	34	78	173	4 270
30 - 40	11 248	91	281	993	60	9	67	252	287	9 290
40 - 50	8 310	54	207	271	33	5	59	238	186	7 308
50 - 60	3 365	32	71	39	14	6	22	186	82	2 942
60 - 65	631	7	16	1	3	-	9	55	13	530
Zusammen	34 167	258	851	2 550	162	31	215	867	992	28 502
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	268	4	53	6	1	2	1	3	4	197
18 - 21	833	9	21	27	4	-	2	1	37	733
21 - 25	2 149	28	39	166	13	1	21	20	106	1 774
25 - 30	3 162	23	70	270	21	3	26	42	118	2 619
30 - 40	6 671	44	264	392	35	6	46	121	185	5 633
40 - 50	5 053	49	247	90	27	8	63	138	130	4 349
50 - 60	3 041	34	120	20	18	3	40	98	91	2 650
60 - 65	965	18	38	-	3	3	10	50	31	821
Zusammen	22 142	209	852	971	122	26	209	473	702	18 776
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	251	4	28	4	1	1	-	1	6	207
18 - 21	2 881	28	46	131	10	2	18	41	135	2 481
21 - 25	19 109	162	250	1 306	124	10	173	230	731	16 255
25 - 30	25 598	184	466	2 035	217	13	248	360	837	21 443
30 - 40	51 730	423	1 357	3 070	428	48	652	932	1 267	44 012
40 - 50	46 289	440	1 356	1 099	336	42	715	896	1 102	40 652
50 - 60	28 292	349	753	189	156	17	377	600	649	25 385
60 - 65	7 866	118	123	35	37	5	85	171	165	7 174
Zusammen	182 016	1 708	4 379	7 869	1 309	138	2 268	3 231	4 892	157 609
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 915	23	237	49	15	4	16	34	95	1 472
18 - 21	22 942	197	270	352	283	16	235	140	2 120	19 498
21 - 25	37 549	264	488	993	812	21	686	411	3 517	30 804
25 - 30	43 333	262	873	1 499	1 310	21	1 009	545	3 371	35 072
30 - 40	75 022	539	2 163	1 591	2 457	72	2 557	1 642	5 598	59 746
40 - 50	68 877	619	2 623	429	1 793	69	2 806	2 119	5 386	54 282
50 - 60	48 810	568	1 796	108	736	48	1 421	1 833	3 238	39 776
60 - 65	16 685	246	515	13	186	30	257	729	948	13 968
Zusammen	315 133	2 718	8 965	5 034	7 592	281	8 987	7 453	24 273	254 618
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	45 338	660	8 099	1 153	190	61	210	706	804	34 020
18 - 21	16 886	182	919	219	27	16	77	107	694	14 740
21 - 25	5 205	51	113	265	15	4	50	33	246	4 452
25 - 30	2 532	11	33	198	11	-	45	13	81	2 153
30 - 40	2 159	17	32	123	12	1	38	14	60	1 870
40 - 50	1 294	10	41	16	6	4	20	8	46	1 151
50 - 60	748	12	8	-	1	4	4	2	25	694
60 - 65	198	4	1	-	-	1	1	1	9	182
Zusammen	74 360	947	9 246	1 974	262	91	445	884	1 965	59 262
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	429	2	74	8	3	1	3	6	4	331
18 - 21	172	5	12	34	1	-	-	-	4	117
21 - 25	495	6	42	115	1	2	1	1	12	323
25 - 30	795	8	110	160	6	1	3	12	14	496
30 - 40	1 614	19	300	179	16	8	14	13	31	1 064
40 - 50	1 068	24	213	59	8	8	12	18	17	730
50 - 60	579	14	51	12	5	3	4	12	9	477
60 - 65	153	7	9	-	-	-	2	4	2	130
Zusammen	5 305	85	811	567	40	23	39	66	93	3 668

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.2 Männlich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug; Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	799	16	215	20	9	2	1	13	12	520
18 - 21	859	8	37	5	5	3	42	8	52	710
21 - 25	2 167	29	27	28	30	15	182	10	138	1 747
25 - 30	3 327	54	50	46	60	12	302	21	194	2 662
30 - 40	10 528	177	268	128	181	59	931	119	514	8 367
40 - 50	15 876	251	553	111	181	46	1 261	282	694	12 805
50 - 60	16 009	272	510	48	116	39	715	345	650	13 536
60 - 65	8 014	163	224	5	49	20	207	207	238	7 008
Zusammen	57 579	970	1 884	391	631	196	3 641	1 005	2 492	47 355
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	90	1	1	-	1	1	3	4	8	71
50 - 60	675	18	19	3	3	2	10	20	43	564
60 - 65	5 701	86	112	10	21	5	53	128	201	5 121
Zusammen	6 466	105	132	13	25	8	66	152	252	5 756
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	28 141	438	5 025	547	125	53	202	399	521	21 176
18 - 21	8 836	128	599	113	41	16	64	58	466	7 411
21 - 25	5 876	63	126	178	150	3	115	34	425	4 846
25 - 30	6 498	100	110	263	224	15	142	45	342	5 319
30 - 40	12 381	172	288	279	436	24	357	140	652	10 161
40 - 50	11 957	144	279	79	292	22	382	211	703	9 984
50 - 60	9 663	123	202	22	161	10	245	249	529	8 222
60 - 65	5 023	75	93	3	41	7	78	126	209	4 435
Zusammen	88 375	1 243	6 722	1 484	1 470	150	1 585	1 262	3 847	71 554
Insgesamt										
15 - 18	77 511	1 150	13 803	1 791	344	124	434	1 172	1 451	58 200
18 - 21	54 744	570	1 955	990	375	54	442	364	3 590	46 759
21 - 25	76 127	634	1 141	3 512	1 162	60	1 247	778	5 339	63 017
25 - 30	90 576	669	1 809	5 143	1 880	71	1 809	1 116	5 130	74 034
30 - 40	171 353	1 482	4 953	6 755	3 625	227	4 662	3 233	8 594	140 143
40 - 50	158 814	1 592	5 520	2 154	2 677	205	5 321	3 914	8 272	131 332
50 - 60	111 182	1 422	3 530	441	1 210	132	2 838	3 345	5 316	94 246
60 - 65	45 236	724	1 131	67	340	71	702	1 471	1 816	39 369
Insgesamt	785 543	8 243	33 842	20 853	11 613	944	17 455	15 393	39 508	647 100

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**
**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schulung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Vollzeiterwerbstätig										
15 - 18	335	5	54	15	1	1	1	6	8	247
18 - 21	1 271	10	52	100	4	1	2	8	92	1 015
21 - 25	3 180	24	169	416	14	1	19	33	144	2 391
25 - 30	3 717	13	403	510	22	-	17	32	89	2 670
30 - 40	7 805	74	1 346	561	40	12	34	156	157	5 535
40 - 50	6 627	72	1 065	118	27	6	25	174	100	5 096
50 - 60	2 777	41	261	10	7	3	17	87	57	2 315
60 - 65	340	11	31	1	-	-	4	17	4	277
Zusammen	26 052	250	3 381	1 731	115	24	119	513	651	19 546
Teilzeiterwerbstätig										
15 - 18	261	3	69	6	-	-	-	1	3	181
18 - 21	1 346	11	64	65	2	1	9	9	70	1 126
21 - 25	4 090	42	550	401	26	2	30	35	167	2 906
25 - 30	7 172	59	1 924	625	27	10	45	64	162	4 409
30 - 40	22 812	211	8 309	992	110	39	138	354	316	12 809
40 - 50	19 832	257	6 252	326	86	45	135	345	301	12 409
50 - 60	9 270	173	1 993	30	35	13	78	213	141	6 697
60 - 65	2 209	66	444	3	7	6	20	44	27	1 619
Zusammen	66 992	822	19 605	2 448	293	116	455	1 065	1 187	42 156
Arbeitslos gemeldet mit AFR-Leistungen										
15 - 18	233	-	31	5	1	-	-	3	5	188
18 - 21	3 029	25	82	196	12	1	16	29	128	2 569
21 - 25	16 972	133	873	1 205	53	5	86	169	504	14 107
25 - 30	20 493	147	2 457	1 595	75	18	118	233	483	15 663
30 - 40	39 136	326	7 311	1 638	207	48	295	619	717	28 561
40 - 50	35 896	443	5 594	509	144	46	349	640	582	28 019
50 - 60	22 761	422	2 136	59	72	18	172	444	353	19 238
60 - 65	4 465	96	345	9	8	6	31	90	63	3 849
Zusammen	142 985	1 592	18 829	5 216	572	142	1 067	2 227	2 835	112 194
Arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistungen										
15 - 18	1 944	15	213	108	15	3	9	29	96	1 483
18 - 21	24 193	171	560	1 409	91	23	174	117	1 707	20 153
21 - 25	38 870	287	2 056	2 911	191	31	396	305	2 345	30 876
25 - 30	37 653	265	3 970	2 249	221	39	453	340	1 844	28 891
30 - 40	66 166	618	11 032	2 155	465	93	902	910	2 797	48 321
40 - 50	61 314	850	9 411	626	361	92	881	1 202	2 372	46 446
50 - 60	46 855	1 025	4 700	54	160	57	391	945	1 657	38 305
60 - 65	13 272	438	1 281	14	29	24	107	281	383	10 833
Zusammen	290 267	3 669	33 223	9 526	1 533	362	3 313	4 129	13 201	225 308
Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung										
15 - 18	44 338	634	8 231	1 412	200	69	203	690	837	32 648
18 - 21	19 439	189	1 004	790	44	22	100	113	808	16 476
21 - 25	7 338	63	338	739	24	5	41	44	323	5 823
25 - 30	3 707	24	358	410	15	8	25	29	95	2 789
30 - 40	3 574	35	536	257	15	9	29	33	84	2 632
40 - 50	1 991	30	271	42	4	5	9	23	56	1 568
50 - 60	1 028	20	35	2	3	2	4	6	31	928
60 - 65	157	2	5	-	-	-	-	1	8	141
Zusammen	81 572	997	10 778	3 652	305	120	411	939	2 242	63 005
Nicht erwerbstätig wegen häuslicher Bindung										
15 - 18	1 367	11	119	436	7	4	12	16	48	744
18 - 21	12 720	81	934	4 614	33	9	61	53	491	6 798
21 - 25	46 599	309	6 634	13 470	225	38	226	280	1 422	25 357
25 - 30	64 237	539	12 934	13 801	374	77	282	559	1 561	35 917
30 - 40	103 328	1 050	26 027	14 967	582	144	568	1 156	1 951	59 758
40 - 50	39 910	590	9 891	2 935	208	68	243	460	633	25 750
50 - 60	8 066	213	1 255	138	21	18	46	112	109	6 264
60 - 65	1 469	42	119	4	1	2	6	32	14	1 259
Zusammen	277 696	2 835	57 913	50 365	1 451	360	1 444	2 668	6 229	161 847

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A1.6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach besonderer sozialer Situation, Erwerbsstatus und Altersgruppe *)**

**A1.6.3 Weiblich
Deutschland**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfgewährung 1)								
		Tod eines Familien- mitglieds	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitglieds	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung										
15 - 18	731	14	212	22	5	1	3	6	14	460
18 - 21	1 103	12	37	117	3	8	40	6	69	829
21 - 25	2 692	33	134	274	8	10	141	18	146	1 987
25 - 30	3 445	35	270	266	16	13	186	33	164	2 533
30 - 40	10 197	158	1 270	291	59	47	497	92	311	7 690
40 - 50	15 527	338	2 426	105	75	51	559	209	376	11 638
50 - 60	17 906	562	2 504	40	47	36	340	263	314	14 056
60 - 65	8 754	371	1 101	16	17	15	126	119	128	6 992
Zusammen	60 355	1 523	7 954	1 131	230	181	1 892	746	1 522	46 185
Nicht erwerbstätig aus Altersgründen										
15 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 50	131	5	18	3	-	1	1	2	5	98
50 - 60	1 871	111	118	5	3	2	10	18	48	1 567
60 - 65	9 664	490	723	11	13	5	74	141	245	8 025
Zusammen	11 666	606	859	19	16	8	85	161	298	9 690
Nicht erwerbstätig aus sonstigen Gründen										
15 - 18	27 120	462	5 113	700	135	46	185	377	485	19 981
18 - 21	11 278	149	709	826	33	23	68	84	591	8 926
21 - 25	10 540	115	666	1 155	44	13	102	70	535	7 999
25 - 30	11 244	126	1 114	941	58	11	102	69	415	8 545
30 - 40	21 435	257	2 996	1 039	114	40	229	197	631	16 227
40 - 50	18 188	348	2 320	253	100	29	216	208	480	14 420
50 - 60	16 025	476	1 347	31	39	21	121	211	380	13 522
60 - 65	8 141	319	576	12	13	7	72	88	145	6 953
Zusammen	123 971	2 252	14 841	4 957	536	190	1 095	1 304	3 662	96 573
Insgesamt										
15 - 18	76 329	1 144	14 042	2 704	364	124	413	1 128	1 496	55 932
18 - 21	74 379	648	3 442	8 117	222	88	470	419	3 956	57 892
21 - 25	130 281	1 006	11 420	20 571	585	105	1 041	954	5 586	91 446
25 - 30	151 668	1 208	23 430	20 397	808	176	1 228	1 359	4 813	101 417
30 - 40	274 453	2 729	58 827	21 900	1 592	432	2 692	3 517	6 964	181 533
40 - 50	199 416	2 933	37 248	4 917	1 005	343	2 418	3 263	4 905	145 444
50 - 60	126 559	3 043	14 349	369	387	170	1 179	2 299	3 090	102 892
60 - 65	48 471	1 835	4 625	70	88	65	440	813	1 017	39 948
Insgesamt	1 081 556	14 546	167 383	79 045	5 051	1 503	9 881	13 752	31 827	776 504

*) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1) Je Person sind bis zu zwei Angaben zulässig.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	1 582	50 781	135 982	170 347	328 368	266 984	175 558	71 873	23 666	14 939	26 335
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	14	1 317	4 404	5 111	6 801	14 560	30 202	17 200	10 968	4 028	3 370
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	36	1 793	11 761	26 185	62 665	44 951	14 481	2 394	965	289	74
mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	34	1 521	8 001	13 153	17 509	15 478	7 837	1 500	611	174	45
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	2	251	3 103	9 193	23 977	13 796	3 630	552	213	71	14
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	-	21	657	3 839	21 179	15 677	3 014	342	141	44	15
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	41	1 276	2 987	2 294	3 013	4 118	3 300	971	546	225	186
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	63	2 009	7 782	9 308	12 027	5 082	985	95	30	12	4
mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	62	1 722	5 549	5 045	4 698	2 326	602	51	21	8	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	-	264	1 789	2 987	4 191	1 545	240	27	6	2	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	1	23	444	1 276	3 138	1 211	143	17	3	2	2
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	573 656	907	32 247	60 652	54 224	95 072	120 882	114 830	50 740	11 048	10 359	22 695
weiblich	306 878	326	15 952	34 430	34 993	65 058	71 415	53 509	21 442	3 956	2 591	3 206
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	266 778	581	16 295	26 222	19 231	30 014	49 467	61 321	29 298	7 092	7 768	19 489
mit einem Kind unter 18 Jahren	12 725	5	120	603	1 275	4 203	4 501	1 641	265	91	18	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8 150	3	110	502	935	2 486	2 716	1 131	189	61	16	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3 304	1	10	87	288	1 205	1 249	372	62	27	1	2
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	1 271	1	-	14	52	512	536	138	14	3	1	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	360 111	516	12 019	47 793	71 950	144 587	72 890	10 119	208	18	8	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	199 615	500	10 925	37 513	43 881	59 985	38 719	7 874	193	15	7	3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	110 876	15	1 045	8 855	21 165	54 376	23 613	1 791	13	2	1	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	49 620	1	49	1 425	6 904	30 226	10 558	454	2	1	-	-
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	137 524	17 509	46 188	25 470	13 472	13 660	9 875	6 366	2 399	526	479	1 580
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	962	-	131	226	125	111	113	104	64	43	19	26
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	-	19	22	36	43	32	8	2	-	-	2
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	1 247	-	273	311	242	281	121	17	1	1	-	-
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	69 602	-	24 676	15 239	9 063	9 576	6 380	3 296	918	180	101	173
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	48 040	-	21 089	9 672	4 006	3 649	3 229	2 941	1 414	302	359	1 379
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 673	8 836	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	8 836	8 836	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	55 872	18 454	1 864	2 776	3 632	8 818	12 618	5 550	1 261	499	207	193
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	1 459 811	37 545	98 833	164 228	187 451	350 846	289 477	187 474	75 533	24 691	15 625	28 108
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	641 525	37 545	17 472	70 551	112 147	231 812	137 028	29 901	3 338	1 250	374	107
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	818 286	-	81 361	93 677	75 304	119 034	152 449	157 573	72 195	23 441	15 251	28 001
1-Personen-	608 766	9 476	50 727	71 676	59 925	99 543	116 956	108 008	48 735	10 792	10 147	22 781
2-Personen-	357 732	9 934	21 808	50 972	55 203	74 475	60 014	45 735	19 873	10 802	4 369	4 547
3-Personen-	249 228	8 006	12 709	28 278	43 564	81 833	49 702	17 941	4 127	1 940	661	467
4-Personen-	139 026	5 169	6 647	9 472	20 210	55 135	31 760	8 120	1 462	653	239	159
5-Personen-	61 007	3 026	3 375	2 408	6 075	24 532	16 523	3 970	689	239	108	62
6-und-mehr-Personen-	44 052	1 934	3 567	1 422	2 474	15 328	14 522	3 700	647	265	101	92
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	608 766	9 476	50 727	71 676	59 925	99 543	116 956	108 008	48 735	10 792	10 147	22 781
1-Personen-	302 223	6 719	13 307	44 249	50 778	68 742	49 772	35 199	16 138	10 115	3 798	3 406
2-Personen-	191 820	1 916	4 389	22 211	39 179	75 454	37 228	9 138	1 463	616	166	60
3-Personen-	101 165	573	594	6 287	17 750	49 704	21 692	3 789	500	192	71	13
4-Personen-	40 663	194	55	1 134	5 093	21 304	10 884	1 713	195	62	22	7
5-Personen-	24 176	70	12	260	1 757	12 223	8 296	1 321	140	66	23	8
6-und-mehr-Personen-												

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 024 482	1 437	45 996	120 914	139 413	254 141	218 802	140 820	55 727	15 556	10 633	21 043
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	63 854	11	1 101	3 208	3 343	4 627	11 310	20 827	10 268	5 584	1 847	1 728
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	100 679	35	1 519	8 840	17 089	35 855	26 938	8 586	1 214	464	107	32
mit einem Kind unter 18 Jahren	42 907	33	1 294	6 004	8 544	10 590	10 504	4 839	739	279	60	21
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	33 861	2	208	2 344	6 049	14 201	8 487	2 124	290	119	31	6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	23 911	-	17	492	2 496	11 064	7 947	1 623	185	66	16	5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 276	38	1 205	2 823	2 112	2 751	3 843	2 976	824	400	157	147
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 047	59	1 917	7 300	8 379	10 195	4 309	787	75	20	3	3
mit einem Kind unter 18 Jahren	18 150	58	1 649	5 206	4 592	4 073	2 015	497	41	14	3	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 660	-	246	1 685	2 679	3 532	1 311	183	20	4	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 237	1	22	409	1 108	2 590	983	107	14	2	-	1
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	496 340	823	29 047	54 809	46 418	79 969	107 288	98 350	43 003	9 005	8 500	19 128
männlich	266 730	293	14 275	30 868	29 595	54 238	63 565	47 374	18 842	3 286	2 071	2 323
weiblich	229 610	530	14 772	23 941	16 823	25 731	43 723	50 976	24 161	5 719	6 429	16 805
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	9 919	2	101	513	1 007	3 104	3 591	1 292	217	74	16	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 508	2	94	438	750	1 866	2 227	910	156	50	14	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 502	-	7	68	223	884	961	284	52	21	1	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	909	-	-	7	34	354	403	98	9	3	1	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	303 367	469	11 106	43 421	61 065	117 640	61 523	8 002	126	9	3	3
mit einem Kind unter 18 Jahren	171 256	457	10 162	34 367	37 719	49 345	32 809	6 265	119	7	3	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	92 370	11	910	7 866	17 771	44 363	20 047	1 395	6	1	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 741	1	34	1 188	5 575	23 932	8 667	342	1	1	-	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	112 662	16 045	35 842	20 918	11 042	11 279	8 777	5 335	1 730	379	301	1 014
Sonstige Bedarfsgemeinschaften												
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	721	-	108	184	95	87	90	80	31	20	9	17
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	98	-	14	15	21	20	21	4	2	-	-	1
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	974	-	241	263	171	189	97	12	-	1	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene												
volljährige männliche Haushaltsangehörige	57 286	-	19 148	12 571	7 500	8 042	5 841	3 033	801	154	82	114
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	37 538	-	16 331	7 885	3 255	2 941	2 728	2 206	896	204	210	882
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	7 911	7 911	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 134	8 134	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	43 117	16 624	1 416	2 057	2 424	6 328	9 349	3 748	708	257	99	107
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 180 261	34 106	83 254	143 889	152 879	271 748	236 928	149 903	58 165	16 192	11 033	22 164
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	501 370	34 106	15 949	62 165	89 948	172 780	103 299	20 410	1 858	650	152	53
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	678 891	-	67 305	81 724	62 931	98 968	133 629	129 493	56 307	15 542	10 881	22 111
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben												
1-Personen-	528 254	8 685	43 747	64 111	51 338	83 984	104 695	93 616	41 670	8 858	8 346	19 204
2-Personen-	290 383	9 191	19 400	45 479	46 230	60 650	50 955	34 720	12 945	5 912	2 268	2 633
3-Personen-	194 399	7 213	10 500	23 861	34 128	62 924	39 735	12 370	2 252	930	274	212
4-Personen-	101 214	4 644	5 161	7 717	15 145	39 036	23 137	5 197	721	304	93	59
5-Personen-	40 783	2 716	2 374	1 836	4 335	16 105	10 703	2 249	318	89	29	29
6-und-mehr-Personen-	25 228	1 657	2 072	885	1 703	9 049	7 703	1 751	259	99	23	27
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden												
1-Personen-	528 254	8 685	43 747	64 111	51 338	83 984	104 695	93 616	41 670	8 858	8 346	19 204
2-Personen-	245 223	6 231	12 264	39 841	42 737	55 910	42 309	26 497	10 249	5 446	1 885	1 854
3-Personen-	150 957	1 668	3 939	18 897	30 724	58 091	29 874	6 474	845	334	76	35
4-Personen-	73 076	467	511	5 209	13 290	34 979	15 617	2 550	298	114	34	7
5-Personen-	26 753	142	41	930	3 688	13 826	6 900	1 072	116	27	7	4
6-und-mehr-Personen-	13 934	45	10	200	1 256	7 149	4 420	725	85	33	8	3

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**A2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.1.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	241 933	145	4 785	15 068	30 934	74 227	48 182	34 738	16 146	8 110	4 306	5 292
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	34 121	3	216	1 196	1 768	2 174	3 250	9 375	6 932	5 384	2 181	1 642
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	64 915	1	274	2 921	9 096	26 810	18 013	5 895	1 180	501	182	42
mit einem Kind unter 18 Jahren	22 956	1	227	1 997	4 609	6 919	4 974	2 998	761	332	114	24
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	20 941	-	43	759	3 144	9 776	5 309	1 506	262	94	40	8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	21 018	-	4	165	1 343	10 115	7 730	1 391	157	75	28	10
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 681	3	71	164	182	262	275	324	147	146	68	39
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4 350	4	92	482	929	1 832	773	198	20	10	9	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 936	4	73	343	453	625	311	105	10	7	5	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 391	-	18	104	308	659	234	57	7	2	2	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 023	-	1	35	168	548	228	36	3	1	2	1
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	77 316	84	3 200	5 843	7 806	15 103	13 594	16 480	7 737	2 043	1 859	3 567
weiblich	40 148	33	1 677	3 562	5 398	10 820	7 850	6 135	2 600	670	520	883
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	37 168	51	1 523	2 281	2 408	4 283	5 744	10 345	5 137	1 373	1 339	2 684
mit einem Kind unter 18 Jahren	2 806	3	19	90	268	1 099	910	349	48	17	2	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 642	1	16	64	185	620	489	221	33	11	2	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	802	1	3	19	65	321	288	88	10	6	-	1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	362	1	-	7	18	158	133	40	5	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	56 744	47	913	4 372	10 885	26 947	11 367	2 117	82	9	5	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	28 359	43	763	3 146	6 162	10 640	5 910	1 609	74	8	4	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	18 506	4	135	989	3 394	10 013	3 566	396	7	1	1	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	9 879	-	15	237	1 329	6 294	1 891	112	1	-	-	-
Sonstige Bedarfsgemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	24 862	1 464	10 346	4 552	2 430	2 381	1 098	1 031	669	147	178	566
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	241	-	23	42	30	24	23	24	33	23	10	9
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	66	-	5	7	15	23	11	4	-	-	-	1
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	273	-	32	48	71	92	24	5	1	-	-	-
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	12 316	-	5 528	2 668	1 563	1 534	539	263	117	26	19	59
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	10 502	-	4 758	1 787	751	708	501	735	518	98	149	497
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	762	762	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	702	702	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	12 755	1 830	448	719	1 208	2 490	3 269	1 802	553	242	108	86
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	279 550	3 439	15 579	20 339	34 572	79 098	52 549	37 571	17 368	8 499	4 592	5 944
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	140 155	3 439	1 523	8 386	22 199	59 032	33 729	9 491	1 480	600	222	54
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	139 395	-	14 056	11 953	12 373	20 066	18 820	28 080	15 888	7 899	4 370	5 890
1-Personen-	80 512	791	6 980	7 565	8 587	15 559	12 261	14 392	7 065	1 934	1 801	3 577
2-Personen-	67 349	743	2 408	5 493	8 973	13 825	9 059	11 015	6 928	4 890	2 101	1 914
3-Personen-	54 829	793	2 209	4 417	9 436	18 909	9 967	5 571	1 875	1 010	387	255
4-Personen-	37 812	525	1 486	1 755	5 065	16 099	8 623	2 923	741	349	146	100
5-Personen-	20 224	310	1 001	572	1 740	8 427	5 820	1 721	371	150	79	33
6-und-mehr-Personen-	18 824	277	1 495	537	771	6 279	6 819	1 949	388	166	78	65
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	80 512	791	6 980	7 565	8 587	15 559	12 261	14 392	7 065	1 934	1 801	3 577
1-Personen-	57 000	488	1 043	4 408	8 041	12 832	7 463	8 702	5 889	4 669	1 913	1 552
2-Personen-	40 863	248	450	3 314	8 455	17 363	7 354	2 664	618	282	90	25
3-Personen-	28 089	106	83	1 078	4 460	14 725	6 075	1 239	202	78	37	6
4-Personen-	13 910	52	14	204	1 405	7 478	3 984	641	79	35	15	3
5-Personen-	10 242	25	2	60	501	5 074	3 876	596	55	33	15	5
6-und-mehr-Personen-												

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

A2.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung
Deutsch

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 1	1-3	3-6	6-9
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	54 727	120 128	143 834	107 745
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	4 399	8 697	9 966	7 703
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	10 782	18 111	21 882	16 426
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	3 601	7 911	9 378	7 179
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	3 957	5 834	7 064	5 300
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	3 224	4 366	5 440	3 947
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	847	2 408	2 683	1 586
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	1 386	4 335	5 822	4 086
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	792	2 483	3 283	2 323
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	372	1 204	1 642	1 152
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	222	648	897	611
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	573 656	22 807	54 256	61 575	44 903
13	männlich	306 878	13 218	31 324	33 854	25 252
14	weiblich	266 778	9 589	22 932	27 721	19 651
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 725	665	1 481	1 669	1 125
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	8 150	400	1 008	1 116	765
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 304	170	347	411	255
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 271	95	126	142	105
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	360 111	13 841	30 840	40 237	31 916
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	199 615	7 242	17 357	22 733	18 114
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	110 876	3 975	9 260	11 941	9 569
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	49 620	2 624	4 223	5 563	4 233
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 524	7 053	19 290	21 829	13 337
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	962	58	150	115	81
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	11	16	23	16
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 247	56	126	174	125
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	69 602	3 857	10 572	11 076	7 151
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	48 040	2 338	6 932	8 335	4 669
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 673	333	686	949	618
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 836	400	808	1 157	677
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	55 872	2 314	5 154	6 091	4 289
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	64 094	144 572	171 754	125 371
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	641 525	29 521	61 024	77 421	58 746
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	818 286	34 573	83 548	94 333	66 625
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	608 766	24 780	60 664	68 410	48 239
36	2-Personen-	357 732	14 434	33 805	41 257	31 083
37	3-Personen-	249 228	10 655	25 404	31 402	23 638
38	4-Personen-	139 026	7 744	14 118	17 578	12 966
39	5-Personen-	61 007	3 613	6 156	7 603	5 547
40	6-und-mehr-Personen-	44 052	2 868	4 425	5 504	3 898
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	608 766	24 780	60 664	68 410	48 239
42	2-Personen-	302 223	11 856	27 312	33 816	26 077
43	3-Personen-	191 820	7 995	18 860	23 622	18 300
44	4-Personen-	101 165	5 887	9 779	12 310	9 305
45	5-Personen-	40 663	2 425	3 831	4 824	3 606
46	6-und-mehr-Personen-	24 176	1 345	2 209	2 850	2 071

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
und Typ der Bedarfsgemeinschaft
land

mit einer bisherigen Dauer der Hilfefewährung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfefewährung (in Monaten)	Lfd. Nr.
9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
92 832	85 424	70 486	110 218	80 953	59 791	78 247	53 009	209 021	31,5	1
6 744	6 419	4 902	8 733	6 033	4 528	6 278	4 346	19 227	34,6	2
13 837	13 343	10 323	15 208	10 885	7 155	9 020	5 218	13 404	21,0	3
5 811	5 586	4 276	5 940	4 207	2 597	3 091	1 609	4 677	19,9	4
4 510	4 389	3 383	5 042	3 642	2 416	3 021	1 714	4 530	21,1	5
3 516	3 368	2 664	4 226	3 036	2 142	2 908	1 895	4 197	22,4	6
1 347	1 195	937	1 498	1 027	851	1 049	735	2 794	28,0	7
3 472	3 144	2 578	3 572	2 522	1 657	1 790	1 103	1 930	18,3	8
1 944	1 732	1 408	1 870	1 268	784	829	477	893	17,1	9
977	890	763	1 116	818	513	584	391	629	19,5	10
551	522	407	586	436	360	377	235	408	20,3	11
38 318	34 310	27 647	45 414	32 663	25 118	33 464	24 559	128 622	38,5	12
21 611	18 802	14 941	24 298	17 814	14 134	18 313	13 176	60 141	34,2	13
16 707	15 508	12 706	21 116	14 849	10 984	15 151	11 383	68 481	43,5	14
959	882	771	1 109	819	547	796	492	1 410	24,5	15
612	563	496	718	534	338	470	277	853	23,7	16
258	237	193	290	216	148	245	145	389	25,6	17
89	82	82	101	69	61	81	70	168	26,4	18
28 155	26 131	23 328	34 684	27 004	19 935	25 850	16 556	41 634	26,1	19
15 946	14 920	13 157	19 487	14 811	10 795	13 693	8 717	22 643	26,0	20
8 387	7 801	6 993	10 659	8 419	6 267	8 284	5 436	13 885	27,0	21
3 822	3 410	3 178	4 538	3 774	2 873	3 873	2 403	5 106	24,5	22
11 420	10 252	8 003	10 816	7 263	4 745	6 077	3 831	13 608	22,7	23
71	111	50	79	41	38	36	31	101	22,7	24
14	14	6	14	5	5	9	10	21	25,7	25
104	96	87	113	83	59	67	41	116	22,9	26
6 003	5 274	4 006	5 329	3 601	2 322	2 906	1 670	5 835	20,7	27
3 983	3 450	2 813	3 768	2 339	1 517	1 818	1 211	4 867	23,1	28
655	677	537	773	604	427	624	446	1 344	29,8	29
590	630	504	740	590	377	617	422	1 324	28,5	30
4 037	4 457	3 415	5 267	3 740	3 422	3 635	2 393	7 658	28,1	31
108 289	100 133	81 904	126 301	91 956	67 958	87 959	59 233	230 287	30,5	32
51 241	48 661	41 067	60 483	45 643	32 907	41 807	26 259	66 745	24,4	33
57 048	51 472	40 837	65 818	46 313	35 051	46 152	32 974	163 542	35,4	34
41 549	37 519	30 017	48 515	34 306	26 223	34 675	25 109	128 760	36,8	35
27 150	25 142	21 156	33 017	24 116	17 807	23 168	15 246	50 351	28,8	36
20 157	18 994	15 779	22 945	17 131	11 996	15 047	9 389	26 691	24,5	37
11 163	10 611	8 694	12 559	9 452	6 805	8 540	5 193	13 603	23,3	38
4 825	4 501	3 647	5 414	4 115	2 996	3 695	2 448	6 447	23,9	39
3 445	3 366	2 611	3 851	2 836	2 131	2 834	1 848	4 435	23,4	40
41 549	37 519	30 017	48 515	34 306	26 223	34 675	25 109	128 760	36,8	41
23 033	21 629	18 241	28 704	21 010	15 784	20 275	13 260	41 226	28,3	42
15 676	14 834	12 345	18 270	13 651	9 786	12 149	7 511	18 821	23,6	43
8 144	7 775	6 444	9 550	7 241	5 329	6 455	3 947	8 999	22,5	44
3 190	3 076	2 490	3 841	2 892	2 262	2 651	1 787	3 788	23,0	45
1 878	1 918	1 463	2 333	1 758	1 413	1 801	1 099	2 038	22,6	46

**A2.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach der bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung
und Typ der
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	mit unbekannter bisheriger Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung			
			zusammen	unter 1	1-3	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	2 458	1 263 957	33 575	88 513
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	215	97 760	2 593	6 495
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	472	165 122	4 646	11 416
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	197	65 666	2 145	5 201
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	155	54 647	1 505	3 665
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	120	44 809	996	2 550
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	46	18 911	579	1 923
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	93	37 304	731	2 447
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	49	20 037	445	1 559
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	31	11 020	170	593
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	13	6 247	116	295
12	Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	573 656	873	572 783	17 207	45 755
13	weiblich	306 878	477	306 401	10 389	27 104
14		266 778	396	266 382	6 818	18 651
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 725	20	12 705	383	987
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	8 150	17	8 133	251	693
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 304	2	3 302	95	227
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 271	1	1 270	37	67
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	360 111	739	359 372	7 436	19 490
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	199 615	371	199 244	4 402	11 774
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	110 876	244	110 632	2 124	5 531
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	49 620	124	49 496	910	2 185
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 524	469	137 055	5 891	17 721
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften					
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	962	7	955	43	119
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	3	161	4	13
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 247	-	1 247	43	110
	Sonstige einzeln nachgewiesene					
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	69 602	176	69 426	3 343	9 888
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	48 040	120	47 920	1 970	6 408
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 673	104	8 569	221	538
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 836	59	8 777	267	645
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	55 872	373	55 499	1 206	3 373
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	3 300	1 456 511	40 672	109 607
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	641 525	1 763	639 762	14 805	38 650
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	818 286	1 537	816 749	25 867	70 957
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben					
35	1-Personen-	608 766	1 328	607 438	19 352	52 928
36	2-Personen-	357 732	705	357 027	9 170	25 079
37	3-Personen-	249 228	592	248 636	6 286	16 648
38	4-Personen-	139 026	367	138 659	3 407	8 745
39	5-Personen-	61 007	169	60 838	1 429	3 703
40	6-und-mehr-Personen-	44 052	139	43 913	1 028	2 504
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden					
41	1-Personen-	608 766	1 328	607 438	19 352	52 928
42	2-Personen-	302 223	701	301 522	7 354	19 931
43	3-Personen-	191 820	584	191 236	4 639	12 149
44	4-Personen-	101 165	358	100 807	2 360	5 898
45	5-Personen-	40 663	161	40 502	848	2 261
46	6-und-mehr-Personen-	24 176	131	24 045	426	1 140

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft
Bedarfsgemeinschaft
land

Davon											Durchschnittliche bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung (in Monaten)	Lfd. Nr.
mit einer bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfegewährung von ... bis unter ... Monaten												
3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-24	24-30	30-36	36-48	48-60	60 und mehr		
110 708	84 032	81 158	72 944	62 995	108 827	83 075	61 362	94 705	67 694	314 369	42,2	1
7 528	6 093	5 908	5 619	4 365	8 519	6 175	4 426	7 316	5 285	27 438	45,2	2
14 592	12 010	11 606	10 892	9 284	15 955	12 855	8 738	13 458	8 501	31 169	35,0	3
6 648	5 541	5 235	4 934	4 155	6 812	5 250	3 309	4 617	2 570	9 249	30,0	4
4 664	3 897	3 735	3 475	2 983	5 284	4 451	3 093	4 786	3 003	10 106	34,8	5
3 280	2 572	2 636	2 483	2 146	3 859	3 154	2 336	4 055	2 928	11 814	42,7	6
2 272	1 444	1 231	1 168	904	1 517	1 115	828	1 207	900	3 823	35,3	7
3 537	2 885	2 726	2 567	2 384	3 840	3 071	2 216	3 245	2 150	5 505	30,9	8
2 243	1 861	1 777	1 581	1 483	2 210	1 656	1 075	1 438	811	1 898	25,0	9
875	706	629	642	620	1 140	952	754	1 167	818	1 954	34,7	10
419	318	320	344	281	490	463	387	640	521	1 653	42,9	11
53 418	37 500	35 181	30 918	25 562	44 342	32 005	23 684	36 837	27 644	162 730	46,7	12
30 050	21 557	20 351	17 513	14 358	24 510	18 136	13 826	20 633	15 110	72 864	39,7	13
23 368	15 943	14 830	13 405	11 204	19 832	13 869	9 858	16 204	12 534	89 866	54,7	14
1 277	897	860	794	718	1 163	899	611	1 005	672	2 439	34,9	15
855	616	563	524	472	766	590	395	613	385	1 410	33,0	16
315	198	227	208	166	288	240	160	278	195	705	37,2	17
107	83	70	62	80	109	69	56	114	92	324	41,2	18
28 084	23 203	23 646	20 986	19 778	33 491	26 955	20 859	31 637	22 542	81 265	39,4	19
16 968	14 131	14 298	12 801	11 910	19 762	15 439	11 724	16 719	11 404	37 912	35,8	20
7 858	6 417	6 630	5 756	5 498	9 752	8 045	6 389	10 338	7 652	28 642	42,5	21
3 258	2 655	2 718	2 429	2 370	3 977	3 471	2 746	4 580	3 486	14 711	46,6	22
20 601	12 435	10 963	9 806	7 911	10 866	7 533	4 860	6 778	4 469	17 221	26,4	23
103	76	71	115	47	86	48	29	47	35	136	27,9	24
18	15	11	14	6	12	3	5	12	9	39	38,8	25
149	98	104	80	83	108	76	68	75	52	201	31,6	26
10 566	6 732	5 832	5 092	4 031	5 472	3 784	2 399	3 264	1 937	7 086	23,5	27
7 998	4 405	3 844	3 325	2 806	3 816	2 464	1 513	2 000	1 375	5 996	26,9	28
777	514	585	617	490	703	586	437	698	541	1 862	36,7	29
990	595	516	563	448	669	572	409	682	520	1 901	35,7	30
4 402	3 535	3 572	3 820	3 075	5 364	3 956	2 913	4 570	3 142	12 571	39,1	31
135 711	100 002	95 693	86 570	73 981	125 057	94 564	69 135	106 053	75 305	344 161	40,6	32
53 446	43 309	43 115	39 739	35 824	60 331	48 337	35 826	54 664	37 610	134 106	37,4	33
82 265	56 693	52 578	46 831	38 157	64 726	46 227	33 309	51 389	37 695	210 055	43,1	34
61 096	41 618	38 629	34 528	28 270	47 593	33 999	24 657	38 086	28 177	158 505	43,6	35
32 590	25 205	24 548	22 159	19 401	33 139	24 902	18 519	27 489	19 019	75 807	38,0	36
22 348	17 662	17 385	15 790	14 098	23 349	18 390	13 035	19 718	13 369	50 558	36,6	37
11 540	9 241	8 922	8 225	7 317	12 458	10 280	7 655	11 993	8 243	30 633	38,6	38
4 787	3 768	3 679	3 442	2 930	5 065	4 137	3 157	5 042	3 777	15 922	42,5	39
3 350	2 508	2 530	2 426	1 965	3 453	2 856	2 112	3 725	2 720	12 736	45,8	40
61 096	41 618	38 629	34 528	28 270	47 593	33 999	24 657	38 086	28 177	158 505	43,6	41
26 413	21 179	20 887	19 197	16 825	29 027	21 938	16 407	24 258	16 665	61 441	36,8	42
16 572	13 610	13 463	12 307	11 036	18 627	14 728	10 519	16 053	10 738	36 795	35,3	43
7 944	6 588	6 403	6 036	5 471	9 422	8 005	5 894	9 280	6 339	21 167	37,4	44
2 950	2 381	2 347	2 348	1 983	3 547	2 908	2 267	3 682	2 778	10 202	41,4	45
1 640	1 262	1 295	1 349	1 092	2 016	1 731	1 279	2 350	1 624	6 841	45,3	46

**A2.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Einkommensarten und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ²⁾	ohne angerechnetes Einkommen	zusammen ²⁾				Altersrente ³⁾
					Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	86 945	1 179 470	214 923	3 618	28 467	48 157
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	6 060	91 915	19 154	379	6 934	14 497
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	897	164 697	52 176	806	3 828	1 345
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	412	65 451	20 022	262	1 652	814
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	241	54 561	18 051	269	1 183	323
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	244	44 685	14 103	275	993	208
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	797	18 160	4 369	101	924	934
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	120	37 277	10 488	317	414	64
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	66	20 020	5 773	159	218	45
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	34	11 017	3 171	107	127	8
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	20	6 240	1 544	51	69	11
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	573 656	77 657	495 999	55 802	1 157	14 787	31 176
13	männlich	306 878	50 497	256 381	23 699	643	7 693	7 113
14	weiblich	266 778	27 160	239 618	32 103	514	7 094	24 063
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 725	112	12 613	1 887	53	289	103
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	8 150	81	8 069	1 149	31	203	70
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 304	19	3 285	539	20	69	27
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 271	12	1 259	199	2	17	6
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	360 111	1 302	358 809	71 047	805	1 291	38
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	199 615	766	198 849	39 096	450	870	34
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	110 876	319	110 557	24 063	269	318	4
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	49 620	217	49 403	7 888	86	103	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 524	46 996	90 528	8 975	77	531	859
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	962	174	788	177	1	24	47
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	5	159	43	-	2	1
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 247	31	1 216	105	1	3	1
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	69 602	30 142	39 460	4 442	44	304	174
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	48 040	15 147	32 893	3 919	28	191	636
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 673	774	7 899	150	2	2	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 836	723	8 113	139	1	5	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	55 872	2 282	53 590	11 176	195	789	624
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	136 223	1 323 588	235 074	3 890	29 787	49 640
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	641 525	4 812	636 713	144 930	2 147	6 331	1 737
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	818 286	131 411	686 875	90 144	1 743	23 456	47 903
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	608 766	103 774	504 992	54 551	1 110	14 499	30 352
36	2-Personen-	357 732	18 889	338 843	63 879	940	8 475	15 475
37	3-Personen-	249 228	7 105	242 123	57 283	808	3 151	2 347
38	4-Personen-	139 026	3 262	135 764	34 402	552	1 907	817
39	5-Personen-	61 007	1 597	59 410	15 157	282	980	328
40	6-und-mehr-Personen-	44 052	1 596	42 456	9 802	198	775	321
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	608 766	103 774	504 992	54 551	1 110	14 499	30 352
42	2-Personen-	302 223	6 929	295 294	57 873	853	7 852	13 992
43	3-Personen-	191 820	869	190 951	48 237	681	2 072	819
44	4-Personen-	101 165	427	100 738	27 607	453	1 314	308
45	5-Personen-	40 663	200	40 463	11 370	224	636	100
46	6-und-mehr-Personen-	24 176	165	24 011	6 228	139	431	105

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon												Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten												
und zwar ¹⁾												
Hinterbliebenenrente ³⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Leistungen nach dem Grundicherungsgesetz	Sonstige Einkünfte	
30 329	475	2 297	6 586	58 986	190 282	144 968	619 188	999 002	120 054	44 962	113 925	1
360	74	1 023	535	5 504	19 179	122	6 682	75 566	1 399	11 396	10 117	2
584	32	219	1 272	13 657	44 076	2 399	158 262	134 627	3 014	1 324	17 223	3
216	16	128	514	5 341	14 311	812	63 271	52 654	1 009	756	7 408	4
164	10	55	422	4 490	14 307	922	52 873	44 747	1 034	348	5 650	5
204	6	36	336	3 826	15 458	665	42 118	37 226	971	220	4 165	6
641	3	22	166	2 054	6 131	31	4 099	14 358	450	880	1 662	7
436	12	4	365	3 821	12 209	3 782	36 620	30 899	2 347	166	4 266	8
212	7	4	199	2 324	6 180	1 246	19 657	16 459	802	108	2 270	9
133	3	-	107	988	3 726	1 549	10 858	9 195	920	42	1 282	10
91	2	-	59	509	2 303	987	6 105	5 245	625	16	714	11
21 055	318	1 006	2 362	22 896	76 880	1 062	49 473	424 312	12 551	30 352	36 364	12
2 492	64	160	971	11 662	41 108	320	21 746	224 565	2 887	7 508	15 751	13
18 563	254	846	1 391	11 234	35 772	742	27 727	199 747	9 664	22 844	20 613	14
366	4	4	42	554	2 535	2 859	12 055	9 970	935	107	1 247	15
246	3	3	32	332	1 582	1 592	7 699	6 329	598	80	791	16
87	-	1	10	165	721	864	3 155	2 651	250	22	312	17
33	1	-	-	57	232	403	1 201	990	87	5	144	18
6 887	32	19	1 844	10 500	29 272	134 713	351 997	309 270	99 358	737	43 046	19
3 354	20	16	1 171	6 722	17 856	66 598	194 967	170 515	52 344	553	23 110	20
2 195	7	3	517	2 931	8 801	44 403	108 791	95 859	33 498	143	13 394	21
1 338	5	-	156	847	2 615	23 712	48 239	42 896	13 516	41	6 542	22
1 671	17	29	101	1 600	2 945	1 717	58 054	34 544	5 982	2 149	7 431	23
16	1	4	6	75	117	-	287	380	34	48	104	24
2	-	-	-	6	14	10	153	80	6	1	17	25
12	-	-	3	18	34	555	1 165	502	178	7	102	26
404	8	8	31	864	1 675	80	22 798	16 790	2 013	615	3 309	27
709	7	17	57	626	1 096	72	19 106	13 754	1 954	1 478	2 827	28
253	-	-	1	4	5	508	7 169	1 487	874	-	511	29
275	1	-	3	7	4	492	7 376	1 551	923	-	561	30
1 254	14	43	253	2 174	6 576	8 784	47 547	33 212	8 115	677	6 428	31
33 254	506	2 369	6 940	62 760	199 803	155 469	724 789	1 066 758	134 151	47 788	127 784	32
9 758	89	266	3 740	30 360	93 513	154 090	618 290	516 212	115 284	2 645	72 254	33
23 496	417	2 103	3 200	32 400	106 290	1 379	106 499	550 546	18 867	45 143	55 530	34
19 993	318	954	2 296	22 732	75 146	1 160	67 721	410 309	13 029	29 791	35 873	35
6 273	109	972	1 900	14 948	44 354	69 342	217 818	276 515	56 559	13 274	37 653	36
3 740	37	239	1 382	11 850	33 314	49 821	219 886	194 506	40 216	2 841	27 998	37
1 908	29	109	779	7 146	23 227	22 719	126 788	107 123	16 045	1 055	15 376	38
828	9	39	350	3 546	12 946	8 474	54 968	46 149	5 556	443	6 493	39
512	4	56	233	2 538	10 816	3 953	37 608	32 156	2 746	384	4 391	40
19 993	318	954	2 296	22 732	75 146	1 160	67 721	410 309	13 029	29 791	35 873	41
4 277	99	902	1 786	13 745	40 834	68 561	202 545	248 672	53 198	11 292	32 992	42
2 599	27	96	1 190	10 541	28 672	46 642	186 421	161 435	34 723	960	22 264	43
1 257	23	44	647	6 182	19 719	19 498	98 290	84 897	12 247	399	11 467	44
491	7	10	267	2 832	10 562	6 605	38 935	34 211	3 693	156	4 390	45
261	3	19	159	1 719	7 584	2 571	22 454	20 202	1 512	94	2 469	46

**A2.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender
nach Haupteinkommensart und
Deutsch**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt						Altersrente ¹⁾
			ohne angerechnetes Einkommen	zusammen	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Rente wegen Erwerbsminderung ¹⁾	
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	86 945	1 179 470	132 548	1 866	23 911	34 903
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	6 060	91 915	12 081	199	5 968	12 214
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	897	164 697	31 595	359	2 708	962
4	mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	412	65 451	13 708	149	1 349	653
5	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	241	54 561	11 344	133	877	236
6	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	244	44 685	6 543	77	482	73
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	797	18 160	3 113	64	756	718
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	120	37 277	7 228	165	292	41
9	mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	66	20 020	4 296	92	174	31
10	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	34	11 017	2 149	58	96	5
11	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	20	6 240	783	15	22	5
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	573 656	77 657	495 999	38 637	722	12 862	20 868
13	männlich	306 878	50 497	256 381	16 760	422	6 787	5 459
14	weiblich	266 778	27 160	239 618	21 877	300	6 075	15 409
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 725	112	12 613	1 048	29	232	73
16	mit einem Kind unter 18 Jahren	8 150	81	8 069	691	20	174	52
17	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 304	19	3 285	284	8	48	18
18	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 271	12	1 259	73	1	10	3
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	360 111	1 302	358 809	38 846	328	1 093	27
20	mit einem Kind unter 18 Jahren	199 615	766	198 849	24 868	225	764	26
21	mit 2 Kindern unter 18 Jahren	110 876	319	110 557	11 890	82	253	1
22	mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	49 620	217	49 403	2 088	21	76	-
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 524	46 996	90 528	6 354	59	456	599
	Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
24	mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	962	174	788	137	-	21	38
25	mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	5	159	26	-	1	-
26	mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 247	31	1 216	55	1	3	-
	Sonstige einzeln nachgewiesene							
27	volljährige männliche Haushaltsangehörige	69 602	30 142	39 460	3 158	35	264	143
28	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	48 040	15 147	32 893	2 810	20	162	418
29	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 673	774	7 899	93	2	2	-
30	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 836	723	8 113	75	1	3	-
31	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	55 872	2 282	53 590	6 410	85	553	486
32	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	136 223	1 323 588	145 312	2 010	24 920	35 988
33	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	641 525	4 812	636 713	83 820	949	4 652	1 247
34	Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	818 286	131 411	686 875	61 492	1 061	20 268	34 741
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
35	1-Personen-	608 766	103 774	504 992	38 154	698	12 644	20 338
36	2-Personen-	357 732	18 889	338 843	41 366	513	7 254	12 722
37	3-Personen-	249 228	7 105	242 123	34 920	375	2 616	1 918
38	4-Personen-	139 026	3 262	135 764	19 525	275	1 453	627
39	5-Personen-	61 007	1 597	59 410	7 555	104	657	218
40	6-und-mehr-Personen-	44 052	1 596	42 456	3 792	45	296	165
	dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
41	1-Personen-	608 766	103 774	504 992	38 154	698	12 644	20 338
42	2-Personen-	302 223	6 929	295 294	37 176	451	6 741	11 717
43	3-Personen-	191 820	869	190 951	29 153	308	1 688	662
44	4-Personen-	101 165	427	100 738	15 613	219	982	231
45	5-Personen-	40 663	200	40 463	5 589	76	408	52
46	6-und-mehr-Personen-	24 176	165	24 011	2 299	24	116	30

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
 Typ der Bedarfsgemeinschaft
 land

Davon												Lfd. Nr.
mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen												
davon nach der Haupteinkommensart												
Hinterbliebenenrente ¹⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	Kindergeld	Wohngeld	Private Unterhaltsleistungen	Leistungen nach dem Grundicherungsgesetz	sonstige Einkünfte	
17 459	151	112	4 145	44 741	141 381	6 722	229 974	440 615	41 525	23 381	36 036	1
156	15	35	368	4 335	15 214	41	1 490	28 443	737	6 821	3 798	2
48	8	6	686	9 406	28 638	155	49 449	34 423	305	501	5 448	3
30	5	-	294	4 102	10 859	90	9 488	21 159	182	352	3 031	4
12	-	5	248	3 223	10 411	47	17 578	8 462	81	123	1 781	5
6	3	1	144	2 081	7 368	18	22 383	4 802	42	26	636	6
366	-	3	113	1 585	5 056	8	1 369	3 582	142	506	779	7
89	4	-	163	2 921	9 160	66	11 782	3 779	235	66	1 286	8
58	3	-	98	1 876	5 172	38	3 837	3 293	138	50	864	9
19	1	-	41	783	2 982	23	4 099	350	71	13	327	10
12	-	-	24	262	1 006	5	3 846	136	26	3	95	11
14 454	109	67	1 810	18 594	61 416	511	29 560	258 920	6 995	15 027	15 447	12
1 396	43	25	755	9 455	33 294	156	14 297	154 249	1 517	4 191	7 575	13
13 058	66	42	1 055	9 139	28 122	355	15 263	104 671	5 478	10 836	7 872	14
181	1	-	27	402	1 893	200	4 131	3 752	254	45	345	15
126	1	-	22	265	1 259	144	1 792	3 035	184	41	263	16
42	-	-	5	110	521	44	1 531	545	64	4	61	17
13	-	-	-	27	113	12	808	172	6	-	21	18
2 165	14	1	978	7 498	20 004	5 741	132 193	107 716	32 857	415	8 933	19
1 326	14	1	697	5 304	13 763	3 490	38 086	82 899	20 471	355	6 560	20
632	-	-	241	1 894	5 552	1 775	57 205	18 942	10 153	52	1 885	21
207	-	-	40	300	689	476	36 902	5 875	2 233	8	488	22
841	11	5	80	1 382	2 601	476	46 707	22 490	3 137	1 440	3 890	23
9	1	-	4	58	97	-	159	171	13	23	57	24
1	-	-	-	4	11	-	75	27	-	1	13	25
2	-	-	3	13	27	46	747	216	81	3	19	26
170	6	1	23	747	1 496	33	18 133	11 680	1 226	406	1 939	27
404	4	4	49	557	967	32	14 879	8 982	1 059	1 007	1 539	28
116	-	-	-	2	3	188	6 276	702	378	-	137	29
139	-	-	1	1	-	177	6 438	712	380	-	186	30
462	4	1	138	1 422	4 239	451	26 466	8 201	2 448	329	1 895	31
18 762	166	118	4 363	47 545	148 221	7 649	303 147	471 306	47 110	25 150	41 821	32
3 010	27	7	1 970	21 385	63 052	7 022	236 980	157 024	36 715	1 153	17 700	33
15 752	139	111	2 393	26 160	85 169	627	66 167	314 282	10 395	23 997	24 121	34
13 717	112	68	1 759	18 527	60 298	591	51 025	248 696	7 397	14 867	16 101	35
3 125	34	39	1 202	11 844	35 125	3 869	51 330	126 587	23 135	8 064	12 634	36
1 253	12	4	755	8 890	24 831	2 294	83 773	58 873	12 467	1 426	7 716	37
460	5	5	384	5 003	16 439	682	61 004	22 576	3 163	474	3 689	38
139	3	-	179	2 240	8 048	149	29 811	8 284	706	177	1 140	39
68	-	2	84	1 041	3 480	64	26 204	6 290	242	142	541	40
13 717	112	68	1 759	18 527	60 298	591	51 025	248 696	7 397	14 867	16 101	41
1 876	31	35	1 114	10 837	32 350	3 632	41 942	108 505	21 326	6 910	10 651	42
731	8	-	616	7 874	21 245	1 961	68 978	41 091	10 454	449	5 733	43
223	2	5	314	4 310	13 886	502	46 753	12 794	2 159	134	2 611	44
47	3	-	135	1 766	6 456	77	21 087	3 752	300	23	692	45
11	-	-	47	652	2 002	16	16 681	1 870	43	10	210	46

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge¹⁾ an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.1 Insgesamt
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		in v.H. des Bruttobe- darfs
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	
				Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 266 415	920	322	35,0	76,5	500	54,3	118,7	421	45,7
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	97 975	936	334	35,7	79,4	515	55,0	122,3	421	45,0
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	165 594	1 437	450	31,3	83,5	898	62,5	166,7	539	37,5
mit einem Kind unter 18 Jahren	65 863	1 173	391	33,3	76,0	658	56,1	127,9	515	43,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	54 802	1 416	447	31,6	84,5	886	62,6	167,3	530	37,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	44 929	1 850	540	29,2	92,2	1 264	68,3	215,9	586	31,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	18 957	909	303	33,4	79,9	529	58,2	139,4	380	41,8
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	37 397	1 302	389	29,9	86,1	850	65,3	188,3	452	34,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	20 086	1 129	354	31,4	83,5	705	62,4	166,2	424	37,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11 051	1 366	403	29,5	88,0	909	66,5	198,6	458	33,5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	6 260	1 746	477	27,3	90,0	1 216	69,6	229,4	530	30,4
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	573 656	599	246	41,0	71,5	255	42,6	74,1	344	57,4
männlich	306 878	576	232	40,2	64,0	214	37,1	59,0	363	62,9
weiblich	266 778	626	262	41,9	81,1	303	48,4	93,7	323	51,6
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	12 725	1 085	367	33,8	80,1	627	57,7	136,7	459	42,3
mit einem Kind unter 18 Jahren	8 150	928	335	36,1	79,9	509	54,8	121,5	419	45,2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3 304	1 255	406	32,3	81,3	756	60,2	151,4	499	39,8
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 271	1 657	478	28,9	78,6	1 048	63,3	172,2	609	36,7
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	360 111	1 144	372	32,5	76,6	659	57,6	135,7	486	42,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	199 615	956	333	34,8	74,2	507	53,1	113,1	448	46,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	110 876	1 262	398	31,5	78,9	758	60,1	150,6	504	39,9
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	49 620	1 642	473	28,8	79,5	1 047	63,7	175,8	596	36,3
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	137 524	380	112	29,5	46,5	138	36,5	57,4	241	63,5
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	962	751	237	31,6	58,5	346	46,0	85,2	406	54,0
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	164	1 076	349	32,5	71,6	588	54,7	120,6	488	45,3
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1 247	731	238	32,5	70,2	392	53,7	115,8	339	46,3
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	69 602	363	105	28,9	42,1	114	31,4	45,7	249	68,6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	48 040	389	124	31,9	51,7	149	38,3	62,0	240	61,7
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8 673	367	90	24,5	46,3	173	47,1	88,9	194	52,9
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 836	372	92	24,7	46,8	175	47,2	89,4	196	52,8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	55 872	1 100	334	30,3	72,7	642	58,3	139,9	459	41,7
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	876	302	34,5	74,6	471	53,7	116,2	405	46,3
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	641 525	1 206	383	31,7	78,6	719	59,6	147,6	487	40,4
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	818 286	618	239	38,7	70,2	277	44,8	81,1	341	55,2
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	608 766	568	224	39,5	67,9	238	41,9	72,1	330	58,1
2-Personen-	357 732	874	307	35,1	74,5	462	52,9	112,1	412	47,1
3-Personen-	249 228	1 099	359	32,7	77,0	632	57,5	135,4	467	42,5
4-Personen-	139 026	1 292	404	31,3	81,2	794	61,5	159,6	498	38,5
5-Personen-	61 007	1 478	446	30,2	85,1	954	64,5	181,9	524	35,5
6-und-mehr-Personen-	44 052	1 748	505	28,9	86,2	1 162	66,5	198,3	586	33,5
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	608 766	568	224	39,5	67,9	238	41,9	72,1	330	58,1
2-Personen-	302 223	940	326	34,7	75,9	511	54,3	118,9	430	45,7
3-Personen-	191 820	1 214	388	31,9	78,4	719	59,3	145,5	494	40,7
4-Personen-	101 165	1 447	441	30,5	83,3	916	63,4	172,9	530	36,6
5-Personen-	40 663	1 700	497	29,2	87,8	1 135	66,7	200,5	566	33,3
6-und-mehr-Personen-	24 176	2 087	576	27,6	90,4	1 451	69,5	227,8	637	30,5

1) Aufgrund eines Softwarefehlers wurden von einzelnen Berichtsstellen für den durchschnittlichen monatlichen Bruttobedarf sowie den durchschnittlichen monatlichen Nettoanspruch unter bestimmten Voraussetzungen teilweise geringfügig überhöhte Werte geliefert. Eine genaue Quantifizierung dieser Unschärfen ist leider nicht möglich.

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge¹⁾ an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.2 Bedarfsgemeinschaften mit einem deutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		in v.H. des Bruttobe- darfs
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 024 482	889	310	34,9	76,5	483	54,4	119,1	406	45,6
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	63 854	931	327	35,1	80,7	526	56,5	129,8	405	43,5
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	100 679	1 399	433	31,0	84,8	888	63,5	173,9	511	36,5
mit einem Kind unter 18 Jahren	42 907	1 162	381	32,8	76,9	668	57,4	134,9	495	42,6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	33 861	1 404	436	31,0	84,8	890	63,4	173,3	514	36,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	23 911	1 814	524	28,9	98,0	1 280	70,6	239,6	534	29,4
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17 276	907	300	33,1	80,3	533	58,8	142,5	374	41,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	33 047	1 287	382	29,7	87,7	852	66,1	195,4	436	33,9
mit einem Kind unter 18 Jahren	18 150	1 123	350	31,2	84,7	710	63,2	171,8	413	36,8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	9 660	1 358	397	29,2	89,6	915	67,4	206,7	443	32,6
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5 237	1 727	467	27,0	93,0	1 225	70,9	244,1	502	29,1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	496 340	598	244	40,7	71,4	257	42,9	75,2	342	57,1
männlich	266 730	574	229	39,9	63,4	213	37,1	59,0	361	62,9
weiblich	229 610	626	261	41,6	81,8	308	49,1	96,6	319	50,9
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	9 919	1 075	358	33,3	80,6	630	58,6	141,7	445	41,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	6 508	927	330	35,5	80,1	515	55,6	125,2	412	44,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 502	1 250	395	31,6	81,7	767	61,3	158,7	483	38,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	909	1 648	464	28,2	80,8	1 074	65,2	187,1	574	34,8
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	303 367	1 136	367	32,3	77,5	663	58,3	140,0	473	41,7
mit einem Kind unter 18 Jahren	171 256	954	329	34,5	74,7	513	53,7	116,2	441	46,3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	92 370	1 259	393	31,2	80,0	767	61,0	156,2	491	39,0
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	39 741	1 636	466	28,5	81,9	1 066	65,2	187,3	569	34,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	112 662	374	105	28,1	44,3	137	36,7	58,0	237	63,3
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	721	752	231	30,7	57,7	351	46,7	87,7	400	53,3
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	98	1 047	341	32,6	68,7	551	52,6	111,1	496	47,4
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	974	713	222	31,1	70,0	396	55,6	125,0	317	44,4
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	57 286	357	98	27,4	39,7	111	31,1	45,1	246	68,9
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	37 538	384	116	30,4	49,5	148	38,6	63,0	235	61,4
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	7 911	366	89	24,2	46,4	175	47,8	91,7	191	52,2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	8 134	369	90	24,3	46,7	177	48,0	92,4	192	52,0
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	43 117	1 054	315	29,9	73,9	628	59,6	147,4	426	40,4
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 180 261	846	291	34,4	74,6	456	53,9	116,7	390	46,1
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	501 370	1 168	368	31,5	79,2	703	60,2	151,2	465	39,8
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	678 891	608	234	38,5	69,8	273	44,9	81,4	335	55,1
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	528 254	568	223	39,2	68,0	240	42,3	73,3	328	57,7
2-Personen-	290 383	871	302	34,6	74,5	466	53,5	115,1	405	46,5
3-Personen-	194 399	1 097	353	32,2	78,0	644	58,8	142,5	452	41,2
4-Personen-	101 214	1 283	394	30,7	82,0	802	62,5	167,0	481	37,5
5-Personen-	40 783	1 460	431	29,5	86,3	960	65,8	192,3	499	34,2
6-und-mehr-Personen-	25 228	1 703	484	28,4	93,0	1 183	69,5	227,5	520	30,5
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	528 254	568	223	39,2	68,0	240	42,3	73,3	328	57,7
2-Personen-	245 223	937	321	34,3	76,1	516	55,0	122,2	422	45,0
3-Personen-	150 957	1 211	382	31,5	79,7	732	60,5	152,9	479	39,5
4-Personen-	73 076	1 445	433	30,0	84,1	930	64,4	180,8	514	35,6
5-Personen-	26 753	1 697	485	28,6	89,1	1 153	67,9	211,7	545	32,1
6-und-mehr-Personen-	13 934	2 058	558	27,1	97,5	1 486	72,2	259,8	572	27,8

1) Aufgrund eines Softwarefehlers wurden von einzelnen Berichtsstellen für den durchschnittlichen monatlichen Bruttobedarf sowie den durchschnittlichen monatlichen Nettoanspruch unter bestimmten Voraussetzungen teilweise geringfügig überhöhte Werte geliefert. Eine genaue Quantifizierung dieser Unschärfen ist leider nicht möglich.

**A2.6 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31.12.2004 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft
A2.6.3 Bedarfsgemeinschaften mit einem nichtdeutschen Haushaltsvorstand
Deutschland**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Bruttobedarf		anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch		in v.H. des Bruttobe- darfs
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs	Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Nettoan- spruchs	in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobe- darfs	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	241 933	1 052	369	35,1	76,3	568	54,0	117,3	484	46,0
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	34 121	944	348	36,9	77,3	494	52,3	109,6	451	47,7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	64 915	1 496	476	31,8	81,7	914	61,1	156,8	583	38,9
mit einem Kind unter 18 Jahren	22 956	1 193	410	34,4	74,3	641	53,7	116,2	552	46,3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	20 941	1 434	466	32,5	84,0	879	61,3	158,3	555	38,7
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	21 018	1 891	559	29,6	86,7	1 247	65,9	193,5	644	34,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 681	929	336	36,2	76,7	490	52,8	111,8	439	47,2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4 350	1 414	441	31,2	77,3	843	59,6	147,5	571	40,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 936	1 181	392	33,2	74,8	656	55,6	125,1	525	44,4
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1 391	1 423	444	31,2	79,2	863	60,6	154,0	560	39,4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1 023	1 842	531	28,8	78,7	1 168	63,4	173,3	674	36,6
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	77 316	606	261	43,0	72,1	244	40,3	67,4	362	59,7
männlich	40 148	590	250	42,4	67,4	219	37,1	59,0	371	62,9
weiblich	37 168	623	272	43,7	77,3	271	43,5	77,0	352	56,5
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	2 806	1 123	399	35,5	78,6	615	54,8	121,0	508	45,2
mit einem Kind unter 18 Jahren	1 642	930	354	38,1	79,2	482	51,9	107,8	447	48,1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	802	1 269	440	34,7	80,2	720	56,8	131,3	549	43,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	362	1 680	515	30,6	74,0	984	58,6	141,5	696	41,4
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	56 744	1 191	401	33,7	72,7	638	53,6	115,6	552	46,4
mit einem Kind unter 18 Jahren	28 359	967	354	36,6	72,0	475	49,1	96,6	492	50,9
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	18 506	1 278	421	32,9	74,5	713	55,8	126,2	565	44,2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	9 879	1 670	501	30,0	71,4	968	58,0	138,1	701	42,0
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	24 862	407	145	35,7	55,3	144	35,5	55,0	262	64,5
Sonstige Bedarfsgemeinschaften										
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	241	751	257	34,2	60,9	329	43,8	78,0	422	56,2
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	66	1 118	362	32	76	643	57,5	135,3	475	42,5
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	273	797	296	37,1	70,8	379	47,6	90,7	418	52,4
Sonstige einzeln nachgewiesene										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	12 316	388	137	35,3	52,3	126	32,5	48,1	262	67,5
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	10 502	409	152	37,1	58,9	151	37,0	58,7	257	63,0
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	762	378	105	27,7	45,6	149	39,3	64,8	229	60,7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	702	400	119	29,7	48,2	154	38,4	62,3	247	61,6
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	12 755	1 256	397	31,6	69,8	687	54,7	120,8	569	45,3
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	279 550	1 004	351	34,9	74,9	536	53,4	114,4	468	46,6
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	140 155	1 343	436	32,5	77,0	777	57,8	137,2	566	42,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	139 395	664	265	39,9	71,5	294	44,3	79,4	370	55,7
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	80 512	569	234	41,1	67,8	224	39,3	64,8	345	60,7
2-Personen-	67 349	889	329	37,0	74,1	445	50,1	100,3	444	49,9
3-Personen-	54 829	1 106	383	34,6	74,0	588	53,2	113,6	518	46,8
4-Personen-	37 812	1 317	433	32,8	79,5	773	58,7	142,1	544	41,3
5-Personen-	20 224	1 514	476	31,5	83,0	940	62,1	163,8	574	37,9
6-und-mehr-Personen-	18 824	1 807	533	29,5	79,1	1 133	62,7	168,1	674	37,3
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	80 512	569	234	41,1	67,8	224	39,3	64,8	345	60,7
2-Personen-	57 000	953	347	36,4	74,9	490	51,4	105,9	463	48,6
3-Personen-	40 863	1 223	410	33,5	74,4	672	54,9	121,8	551	45,1
4-Personen-	28 089	1 451	464	32,0	81,3	881	60,7	154,2	571	39,3
5-Personen-	13 910	1 706	519	30,4	85,6	1 100	64,4	181,3	607	35,6
6-und-mehr-Personen-	10 242	2 127	601	28,2	82,8	1 402	65,9	193,4	725	34,1

1) Aufgrund eines Softwarefehlers wurden von einzelnen Berichtsstellen für den durchschnittlichen monatlichen Bruttobedarf sowie den durchschnittlichen monatlichen Nettoanspruch unter bestimmten Voraussetzungen teilweise geringfügig überhöhte Werte geliefert. Eine genaue Quantifizierung dieser Unschärfen ist leider nicht möglich.

A2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004
nach der besonderen sozialen Situation, Einkommens- und Haupteinkommensarten
Insgesamt

Einkommensarten 2) Haupteinkommensart	Insgesamt	Darunter mit mindestens einem arbeitslos gemeldeten Mitglied (v. Sp. 1)	Darunter mit nur einer Einkommensart (von Sp. 1)	Und zwar (von Sp. 1) nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfeföderung 1)									
				Tod eines Familienmitglieds	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug/Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	Suchtabhängigkeit	Überschuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen	
Einkommensarten													
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	235 074	104 833	14 889	2 730	37 706	11 792	1 193	318	1 707	3 721	6 069	173 109	
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	3 890	1 549	274	35	453	227	13	4	16	208	62	2 931	
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	29 787	7 816	4 954	607	1 407	267	111	61	573	435	526	26 109	
Altersrente 3)	49 640	7 374	9 679	2 976	2 863	50	85	46	833	603	654	42 595	
Hinterbliebenenrente 3)	33 254	10 991	2 748	5 446	2 119	631	135	69	556	426	530	24 075	
Versorgungsbezüge	506	84	27	23	20	17	2	2	7	3	7	428	
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	2 369	485	26	198	73	4	1	4	52	31	13	2 028	
Leistungen der GKV	6 940	3 444	682	75	675	645	45	16	73	135	156	5 222	
Arbeitslosengeld	62 760	61 731	6 877	563	4 843	2 908	381	61	537	1 167	1 492	51 428	
Arbeitslosenhilfe	199 803	198 430	17 420	2 239	14 735	6 709	1 070	158	2 216	3 353	4 018	166 930	
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	155 469	50 559	640	1 161	45 657	28 328	910	192	700	1 236	4 221	78 098	
Kindergeld	724 789	359 004	69 872	7 662	122 709	75 198	3 504	1 000	4 475	7 821	20 648	495 155	
Wohngeld	1 066 758	609 265	264 564	15 893	139 156	66 756	9 096	1 391	16 338	15 519	33 015	787 883	
Private Unterhaltsleistungen	134 151	44 718	4 228	1 031	39 798	19 777	368	154	690	1 221	2 671	72 105	
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz	47 788	5 174	16 026	4 379	3 256	148	118	55	1 415	361	865	38 846	
Sonstige Einkünfte	127 784	56 978	9 606	2 877	16 934	9 706	700	181	1 556	1 528	3 443	92 862	
Kein Einkommen	136 223	84 160	-	1 677	7 291	709	3 870	265	5 864	2 279	16 893	100 645	
Haupteinkommensarten													
Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	145 312	58 883	14 624	1 487	21 362	7 264	788	197	1 008	2 396	4 301	108 457	
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	2 010	755	266	17	192	111	3	-	5	107	32	1 571	
Rente wegen Erwerbsminderung 3)	24 920	6 324	4 611	462	1 203	173	94	49	481	361	474	21 881	
Altersrente 3)	35 988	6 372	7 451	1 564	1 875	35	55	34	491	473	531	31 524	
Hinterbliebenenrente 3)	18 762	6 193	2 467	3 593	858	120	73	35	317	250	296	13 601	
Versorgungsbezüge	166	31	26	5	15	5	2	-	3	1	5	131	
Renten aus betrieblicher Altersversorgung	118	37	23	4	5	-	-	-	4	7	3	96	
Leistungen der GKV	4 363	2 051	676	53	439	308	31	15	48	88	103	3 339	
Arbeitslosengeld	47 545	46 922	6 872	408	3 515	2 245	302	41	423	873	1 192	39 033	
Arbeitslosenhilfe	148 221	147 508	17 384	1 507	10 415	4 987	831	107	1 708	2 555	3 085	124 295	
Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	7 649	2 446	638	62	2 846	597	33	9	29	62	202	3 926	
Kindergeld	303 147	137 025	69 398	2 757	50 004	30 049	1 749	467	1 759	3 071	10 922	208 274	
Wohngeld	471 306	280 602	257 019	5 834	51 596	22 920	6 158	674	11 430	7 612	19 984	353 221	
Private Unterhaltsleistungen	47 110	14 118	4 120	331	15 985	6 892	103	59	258	414	1 030	23 387	
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz	25 150	3 110	11 662	2 270	1 774	64	58	27	801	155	452	20 450	
Sonstige Einkünfte	41 821	20 674	9 249	689	3 914	2 507	321	63	622	588	1 418	32 193	
Kein Einkommen	136 223	84 160	-	1 677	7 291	709	3 870	265	5 864	2 279	16 893	100 645	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	1 459 811	817 211	406 486	22 720	173 289	78 986	14 471	2 042	25 251	21 292	60 923	1 086 024	

1) Je Bedarfsgemeinschaft sind bis zu zwei Angaben zulässig.

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte.

**A3 Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen nach Ländern**

Land	Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004						Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(inne)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004		
	ins- gesamt	je 100 Einwohner	und zwar				ins- gesamt	davon mit einem ...	
			männlich	weiblich	deutsch	nicht- deutsch		deutschen	nicht- deutschen
Baden-Württemberg	231 842	2,2	102 372	129 470	169 848	61 994	115 048	86 835	28 213
Bayern	233 890	1,9	103 194	130 696	173 095	60 795	123 052	92 495	30 557
Berlin	270 585	8,0	130 696	139 889	197 446	73 139	143 533	110 841	32 692
Brandenburg	78 010	3,0	36 472	41 538	73 275	4 735	41 397	39 402	1 995
Bremen	59 548	9,0	26 747	32 801	43 062	16 486	30 857	23 894	6 963
Hamburg	122 908	7,1	57 979	64 929	88 921	33 987	68 035	51 127	16 908
Hessen	238 517	3,9	108 298	130 219	163 239	75 278	118 360	85 964	32 396
Mecklenburg-Vorpommern	69 783	4,1	33 197	36 586	64 473	5 310	36 793	34 447	2 346
Niedersachsen	315 583	3,9	140 846	174 737	256 679	58 904	149 051	125 886	23 165
Nordrhein-Westfalen	731 943	4,0	321 582	410 361	553 900	178 043	354 989	278 917	76 072
Rheinland-Pfalz	100 985	2,5	43 267	57 718	81 948	19 037	49 115	40 878	8 237
Saarland	45 172	4,3	19 563	25 609	36 570	8 602	21 960	18 388	3 572
Sachsen	139 594	3,2	64 066	75 528	128 318	11 276	71 243	66 221	5 022
Sachsen-Anhalt	97 639	3,9	46 452	51 187	90 971	6 668	49 852	46 882	2 970
Schleswig-Holstein	114 645	4,1	52 098	62 547	97 046	17 599	56 725	49 527	7 198
Thüringen	59 582	2,5	27 563	32 019	56 414	3 168	29 801	28 557	1 244
Deutschland	2 910 226	3,5	1 314 392	1 595 834	2 275 205	635 021	1 459 811	1 180 261	279 550
nachrichtlich:									
Westdeutschland ohne Berlin	2 195 033	3,3	975 946	1 219 087	1 664 308	530 725	1 087 192	853 911	233 281
Ostdeutschland ohne Berlin	444 608	3,3	207 750	236 858	413 451	31 157	229 086	215 509	13 577

**A4 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials
der Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne am Jahresende 2004 ¹⁾**

Vergleich West/Ost

	Deutschland Insgesamt ²⁾	Westdeutschland (ohne Berlin) ²⁾	Ostdeutschland (ohne Berlin) ²⁾
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne	2 910 000	2 195 000	445 000
./. Kinder unter 15 Jahren	./. 965 000	./. 740 000	./. 142 000
./. Personen im Alter von 65 Jahren und älter	./. 78 000	./. 66 000	./. 4 000
= Personen im Alter von 15 - 64 Jahren	= 1 867 000	= 1 390 000	= 299 000
./. Nichterwerbstätige wegen häuslicher Bindung	./. 283 000	./. 230 000	./. 34 000
./. Nichterwerbstätige wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, voller Erwerbsminderung	./. 118 000	./. 95 000	./. 8 000
= (Brutto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 466 000	= 1 065 000	= 257 000
./. Erwerbstätige (Voll- und Teilzeit)	./. 149 000	./. 119 000	./. 17 000
./. Nichterwerbstätige wegen Aus- und Fortbildung	./. 156 000	./. 117 000	./. 24 000
= (Netto-) Arbeitskräftepotenzial	= 1 161 000	= 829 000	= 216 000
Anteil an den Sozialhilfeempfängern im Alter von 15-64 Jahren	62%	60%	72%
bestehend aus:			
Arbeitslosen	930 000	630 000	198 000
Nichterwerbstätigen aus sonstigen Gründen	230 000	199 000	19 000

1) Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

2) Rundungsdifferenzen durch Rundung auf volle Tausend möglich

A5 Zeitreihe 1980-2004: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende

A5.1 Anzahl nach Altersgruppen

Personen insgesamt													
Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Anzahl der Empfänger/-innen													
Früheres Bundesgebiet													
1980	851 152	81 118	73 826	93 768	50 792	27 157	40 807	218 652	68 456	25 729	43 153	51 923	75 771
1981	846 821	82 947	67 571	86 249	50 871	29 297	45 697	228 771	68 748	26 645	36 805	47 857	75 363
1982	1 025 317	109 274	76 788	97 639	63 196	43 368	63 348	305 335	79 110	31 750	32 287	46 385	76 837
1983	1 140 877	130 748	83 585	101 559	72 004	54 873	73 366	354 725	87 482	34 428	27 533	43 550	77 024
1984	1 217 468	145 268	88 678	103 486	77 330	63 652	81 213	384 771	94 755	35 374	25 255	40 736	76 950
1985	1 397 783	175 671	102 172	109 250	83 522	73 748	100 969	462 430	108 321	38 716	27 016	37 733	78 235
1986	1 468 186	190 414	107 899	108 692	83 962	76 539	109 362	495 736	113 772	40 954	29 731	33 786	77 339
1987	1 552 210	209 803	119 015	112 278	84 568	76 551	111 926	532 136	121 924	43 984	33 434	29 017	77 574
1988	1 619 229	228 019	129 852	115 635	82 027	73 651	112 270	560 216	127 680	49 004	36 850	25 813	78 212
1989	1 737 273	253 921	140 776	120 781	82 249	76 030	119 195	605 703	137 022	56 016	40 627	25 469	79 484
1990	1 772 481	270 713	143 165	121 574	79 939	72 424	119 587	608 358	140 368	62 824	44 497	28 768	80 264
Deutschland													
1991	2 036 087	345 689	168 054	142 497	90 812	81 516	138 123	696 356	154 374	64 932	45 628	31 030	77 076
1992	2 338 902	408 421	192 093	163 792	103 331	97 788	170 690	806 935	161 722	70 471	51 241	35 484	76 934
1993	2 450 371	434 311	196 253	174 946	109 667	95 579	162 776	861 475	174 144	73 914	55 923	38 607	72 776
1994	a) 2 257 800	408 900	189 200	168 700	104 400	75 300	122 500	785 200	178 100	71 100	53 400	37 000	64 000
1995	b) 2 515 693	444 728	214 015	185 238	118 627	89 412	137 167	895 507	193 519	77 398	56 939	38 752	64 391
1996	2 694 980	459 507	231 066	194 935	127 247	99 624	149 946	976 169	206 063	86 068	59 173	40 473	64 709
1997	2 893 178	480 527	248 601	209 766	137 945	110 686	164 026	1 052 740	220 125	96 550	62 012	43 338	66 862
1998	2 879 322	478 326	247 540	212 546	134 773	112 926	162 291	1 031 368	220 091	104 965	62 701	45 201	66 594
1999	2 792 479	464 737	235 211	210 063	128 285	107 676	154 653	981 359	216 651	112 329	66 271	47 873	67 371
2000	2 677 119	449 401	218 826	203 035	120 859	104 602	152 630	918 371	207 167	116 397	68 693	49 874	67 264
2001	2 698 862	458 620	211 256	205 082	122 124	104 099	162 020	920 891	205 031	118 066	73 587	50 681	67 405
2002	2 757 212	471 508	207 572	207 343	129 666	107 797	174 094	943 227	213 356	113 275	75 517	49 062	64 795
2003	c) 2 816 248	499 960	217 866	217 220	145 698	116 339	189 689	1 003 633	226 089	101 715	36 494	24 676	36 869
2004	2 910 226	515 210	227 835	221 975	153 840	129 123	206 408	1 046 280	237 741	93 707	29 663	17 926	30 518

a) Ergebnisse sind jeweils auf volle Hundert gerundet. Abweichungen in der Summe ergeben sich durch Runden der Zahlen. Aufgrund des Asylbewerberleistungsgesetzes ergeben sich 1994 rückläufige Empfängerzahlen.

b) Die Daten für das Berichtsjahr 1995 weisen folgende Untererfassung auf: In Berlin fehlen ca. 27 000 Fälle; in Bremen fehlen die Angaben für Bremerhaven (ca. 16 000 Fälle).

c) Einführung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Angaben inkl. geringfügiger Korrekturen von Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein

A5 Zeitreihe 1980-2004: Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
A5.2 Sozialhilfequoten nach Altersgruppen

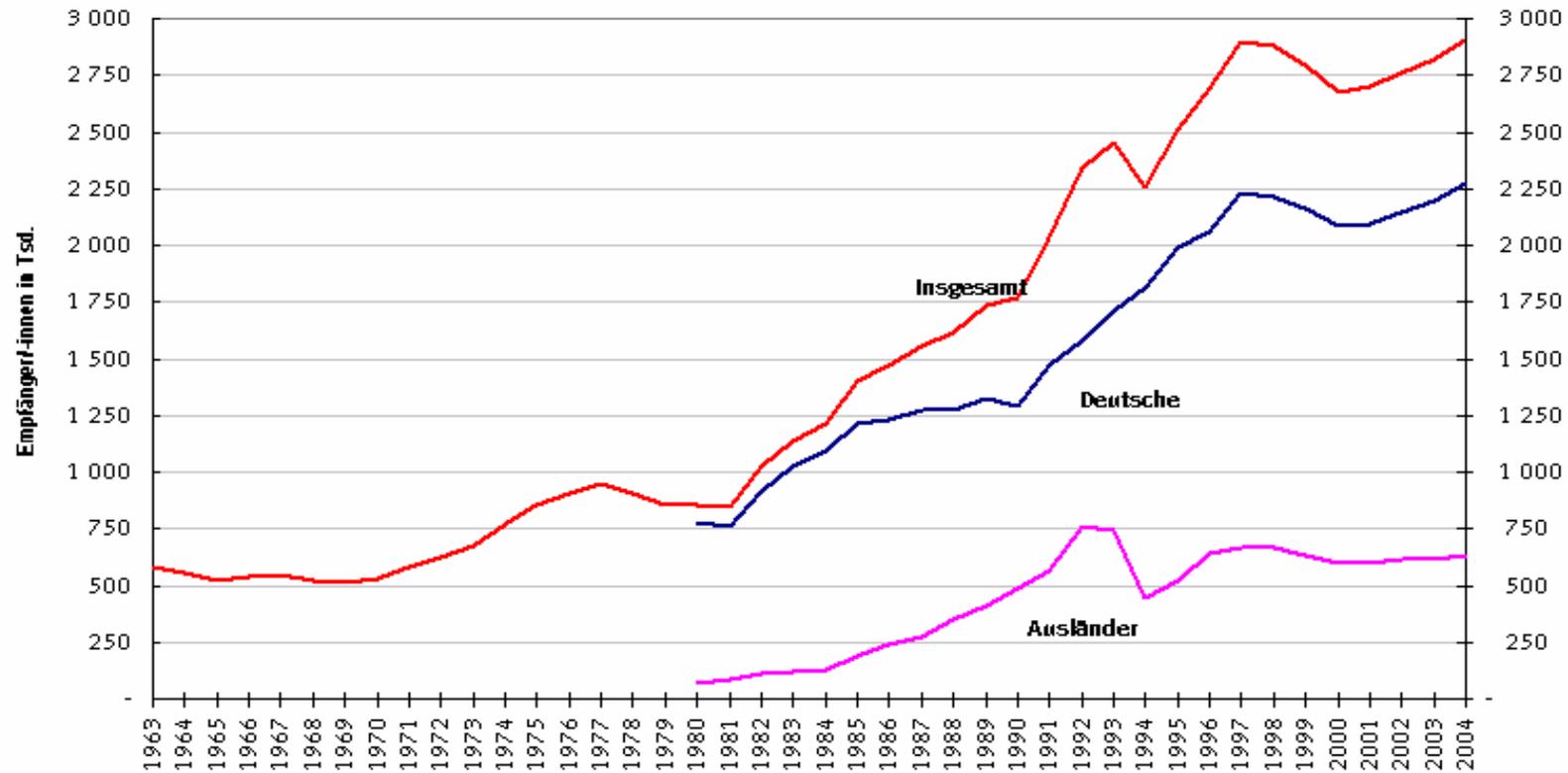
Personen insgesamt													
Jahr	Empfänger/-innen insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter
Anzahl der Empfänger/-innen je 1 000 Einwohner													
Früheres Bundesgebiet													
1980	14	20	25	24	16	9	11	10	9	11	14	18	21
1981	14	20	25	23	16	9	12	11	9	10	13	17	20
1982	17	26	31	28	20	14	16	14	11	10	13	16	20
1983	19	31	35	32	24	17	18	16	12	10	13	15	19
1984	20	35	38	36	27	20	20	18	13	10	12	15	19
1985	23	42	45	41	31	23	24	21	15	12	12	14	18
1986	24	45	47	44	33	25	25	22	15	12	12	14	18
1987	25	49	51	47	37	26	26	24	16	13	12	14	17
1988	26	52	54	49	39	27	26	25	16	14	12	14	17
1989	28	56	56	51	42	29	28	26	17	16	13	14	17
1990	28	57	55	50	42	29	28	26	16	18	14	15	17
Deutschland													
1991	25	55	48	42	37	29	28	24	14	15	12	11	14
1992	29	65	55	47	42	37	35	27	14	16	13	12	15
1993	30	70	56	49	43	38	36	28	15	17	14	12	14
1994	28	67	52	47	41	30	29	26	16	16	13	11	13
1995	31	75	58	51	45	35	35	29	18	17	14	11	12
1996	33	79	61	54	47	38	41	31	19	18	15	12	12
1997	35	85	65	58	49	42	46	33	21	19	15	13	12
1998	35	86	67	58	49	41	45	33	21	20	16	13	12
1999	34	84	65	56	47	38	43	31	22	20	17	13	12
2000	33	82	63	53	44	37	41	30	21	20	17	14	11
2001	33	84	64	53	44	37	43	30	21	20	17	14	11
2002	33	87	64	55	46	38	45	31	22	20	16	14	10
2003	34	94	68	60	50	42	48	33	23	19	7	7	6
2004	35	99	71	63	53	46	52	35	24	18	6	5	5

A6 Zeitreihe 1980-2004: Sozialhilfequoten nach Staatsangehörigkeit

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende nach ihrem
Anteil an der jeweiligen Bevölkerung in %

Jahr	Personen insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche
Früheres Bundesgebiet			
1980	1,4	1,4	1,5
1981	1,4	1,3	1,8
1982	1,7	1,6	2,3
1983	1,9	1,8	2,6
1984	2,0	1,9	2,9
1985	2,3	2,1	4,1
1986	2,4	2,2	5,1
1987	2,5	2,2	6,5
1988	2,6	2,2	7,5
1989	2,8	2,3	8,3
1990	2,8	2,2	8,9
Deutschland			
1991	2,5	2,0	9,3
1992	2,9	2,1	11,4
1993	3,0	2,3	10,7
1994	2,8	2,4	6,3
1995	3,1	2,7	7,1
1996	3,3	2,8	8,5
1997	3,5	3,0	9,0
1998	3,5	3,0	9,1
1999	3,4	2,9	8,6
2000	3,3	2,8	8,2
2001	3,3	2,8	8,2
2002	3,3	2,8	8,4
2003	3,4	2,9	8,4
2004	3,5	3,0	8,7

A7 Sozialhilfe-Zeitreihe
Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Deutschland *)



*) Bis einschl. 1990: Früheres Bundesgebiet.
 Der deutliche Rückgang der ausländischen Empfänger 1993/1994 ist auf die Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zurückzuführen, das am 01. November 1993 in Kraft trat.

**A8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen am Jahresende
Sozialhilfequoten
Deutschland**

Haushaltstyp	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Anteil an allen entsp. Privathaushalten in %								
Haushalte insgesamt	3,8	4,0	4,0	3,9	3,8	3,8	3,8	3,7	3,8
darunter:									
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,8	0,8
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	2,3	2,4	2,3	2,1	1,9	1,9	2,0	2,3	2,5
davon mit ... Kind(ern)									
1	1,8	1,9	1,8	1,6	1,5	1,6	1,7	2,0	2,1
2	2,0	2,1	1,9	1,7	1,5	1,5	1,6	1,8	2,0
3 und mehr	4,8	5,1	4,9	4,6	4,2	4,2	4,2	4,7	5,1
Nichteheliche Lebensgem. ohne Kinder unter 18 J.	1,1	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Nichteheliche Lebensgem. mit Kind(ern) unter 18 J.	4,5	4,9	5,4	5,0	4,7	4,8	4,7	5,0	5,5
davon mit ... Kind(ern)									
1	3,7	4,2	4,5	3,8	3,5	3,7	3,7	4,0	4,4
2	5,0	5,1	6,0	6,0	5,9	5,7	5,4	5,5	6,2
3 und mehr	10,3	10,1	12,9	12,0	13,3	13,5	12,1	12,5	13,6
Allein Stehende insgesamt	4,4	4,9	4,9	4,8	4,6	4,5	4,5	4,1	4,1
davon									
Männer	5,1	5,6	5,6	5,4	5,2	5,1	5,2	5,0	5,1
Frauen	4,0	4,4	4,4	4,3	4,1	4,0	4,0	3,5	3,3
Allein Erziehende insgesamt mit Kind(ern) unter 18 J.	24,0	25,0	25,4	24,6	24,0	23,5	23,5	23,7	23,7
davon mit ... Kind(ern)									
1	20,4	21,2	21,3	20,6	20,1	19,6	19,5	19,6	19,5
2	28,2	29,4	30,3	28,7	28,0	27,6	27,9	28,3	28,6
3 und mehr	43,2	43,3	43,9	45,1	42,7	42,7	44,8	46,5	45,6
Allein erziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 J.	5,7	6,0	6,2	6,3	6,0	5,5	5,8	6,1	6,5
davon mit ... Kind(ern)									
1	4,5	4,9	5,1	5,2	5,1	4,6	4,9	5,2	5,6
2	7,8	7,6	7,8	7,5	6,8	7,2	7,5	8,5	8,3
3 und mehr	13,3	14,7	15,7	16,5	15,6	10,9	11,6	10,6	13,4
Allein erziehende Frauen mit (Kind)ern unter 18 J.	26,7	27,8	28,1	27,1	26,4	26,2	26,1	26,3	26,1
davon mit ... Kind(ern)									
1	23,0	23,9	23,9	22,9	22,3	22,2	21,9	22,0	21,8
2	30,5	32,2	32,9	31,2	30,7	30,0	30,2	30,5	30,9
3 und mehr	46,4	45,9	46,3	47,4	44,8	46,3	48,4	51,0	49,1

Teil B: Erläuterungen zur Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem BSHG

Erhebungsbereich

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu ergangenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie die gem. §§ 8 Abs. 2 und 17 Abs. 1 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden (z.B. Erstattungen im Zusammenhang mit dem besonderen Mietzuschuss);
- der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen und die Zuweisungen/Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Sozialhilfe und an Verbände und Organisationen sowie allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Sozialhilfe;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen; nur soweit Verwaltungskosten in den Leistungen der Sozialhilfe, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind, werden sie unter den betreffenden Leistungen mit nachgewiesen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), auch wenn es sich gem. § 2 AsylbLG um entsprechende Leistungen des BSHG handelt;
- die Ausgaben für Leistungen, die seit 01.01.2003 nach dem "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung" (GSiG) erbracht werden;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des BSHG auf der Rechtsgrundlage des § 35a KJHG erbracht werden;
- die Leistungen der Kriegspferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.

Ausgaben

Erläuterungen zu den einzelnen Hilfearten

Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt

Hierbei handelt es sich nur um die reine Hilfe zum Lebensunterhalt gem. § 11 ff. BSHG, die nicht kraft Gesetzes (§ 27 Abs. 3 BSHG) mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. Soweit Hilfe zum Lebensunterhalt (hierzu zählen auch einmalige Leistungen wie z.B. Bekleidungs- und Weihnachtsbeihilfen) kraft Gesetzes mit Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist, wird die Hilfe zum Lebensunterhalt unter der betreffenden Hilfe in besonderen Lebenslagen nachgewiesen.

- Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1 BSHG) sind vor allem die nach Regelsätzen bemessenen Geldleistungen, Mehrbedarfszuschläge und Kosten der Unterkunft. Die Hilfe muss regelmäßig vorgesehen sein, jedoch kommt es auf die Dauer der Gewährung nicht an. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Hilfe eine laufende Leistung. Zu den laufenden Leistungen gehören auch die evtl. wegen unwirtschaftlichen Verhaltens des Hilfeempfängers oder aus sonstigen Gründen gewährten laufenden Sachleistungen. Auch gem. § 15b BSHG darlehensweise gewährte Geldleistungen sind laufende Leistungen zum Lebensunterhalt; gem. § 15a BSHG gewährte Darlehen können ebenfalls laufende Leistungen zum Lebensunterhalt sein.

Soweit den Hilfeempfängern Vorschüsse zu Beschaffungs- oder anderen Zwecken mit der Maßgabe gewährt werden, sie aus künftigen laufenden Zahlungen der Sozialhilfe abzudecken, werden diese ebenfalls als laufende Leistungen nachgewiesen (z.B. Einkellerungsvorschüsse).

Zu den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt rechnen auch laufend gewährte Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alterssicherung (§§ 13, 14 BSHG).

- Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit

Hierunter fallen bei Schaffung einer Gelegenheit zu gemeinnütziger Arbeit

- die Zahlung des üblichen Arbeitsentgelts oder
- die zzgl. zur Hilfe zum Lebensunterhalt gewährte angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen.

- Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt

Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 21 Abs. 1, 1a und 2 BSHG) sind die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Sie können als eigenständige Geld- oder Sachleistungen oder zusätzlich zur laufenden Hilfe gewährt werden.

Zu den einmaligen Leistungen zum Lebensunterhalt gehören z.B. Beihilfen für Winterfeuerung, Hilfen zur Beschaffung und Instandhaltung von Kleidung, Hausrat, Wäsche und Schuhen, soweit nicht durch den Regelsatz abgegolten, Weihnachtsbeihilfen sowie Leistungen zur Abdeckung von Transport-, Umzugs- und Bestattungskosten.

Ausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die einzelnen Hilfen in besonderen Lebenslagen gem. §§ 27 ff. BSHG einschließlich der damit gewährten laufenden und einmaligen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie kraft Gesetzes mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. Hierzu gehören ggf. auch die laufend gewährten Beiträge zur Krankenversicherung und zur Alterssicherung für Empfänger/-innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen; diese Beiträge und Hilfeleistungen sind bei der jeweils in Frage kommenden Hilfeart der Hilfe in besonderen Lebenslagen enthalten, und nicht bei der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Bezeichnungen und/oder Abgrenzungen einiger Hilfearten - insbesondere zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - haben sich seit Inkrafttreten des SGB IX zum 01. Juli 2001 leicht verändert.

Hilfe zur Pflege in Form von

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 1 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 2 BSHG);

- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen (§ 69a Abs. 3 BSHG);

- **anderen Leistungen** liegt bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Alterssicherung sowie Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

- **teilstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer teilstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Tagespflegeheime u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden und Pflege erhalten.

- **vollstationärer** Betreuung ist gegeben, wenn die Pflege in einer vollstationären Einrichtung erbracht wird. Hierzu zählen insbesondere Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung, Betreuung und Pflege über Tag und Nacht gewährt wird.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation:

Hierunter fallen nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 BSHG die in § 26 SGB IX aufgeführten Leistungen; die Aufzählung ist nicht abschließend.

Heilpädagogische Leistungen für Kinder:

Heilpädagogische Leistungen nach § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55 Abs. 2 Nr. 2 und 56 SGB IX kommen für noch nicht eingeschulte behinderte Kinder in Betracht (unabhängig vom Beginn der allgemeinen Schulpflicht). Hierzu zählen auch teilstationäre Maßnahmen (z.B. in Sonderkindergärten).

Auch Hilfen für noch nicht eingeschulte schwerstbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte pflegebedürftige Kinder sind stets unter dieser Hilfeart zu erfassen.

Längerfristige, über die Vollendung des 18. Lebensjahres hinausgehende Hilfen sind jedoch nicht unter dieser Position, sondern, wenn sie unmittelbar auf die Schulbildung ausgerichtet sind, unter "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung", ansonsten unter "Sonstige Eingliederungshilfe" zu erfassen.

Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung:

Die Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 BSHG umfasst entsprechend § 12 der Eingliederungshilfe-Verordnung auch heilpädagogische sowie sonstige Maßnahmen, wenn diese erforderlich oder geeignet sind, den Schulbesuch zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Heilpädagogische Leistungen vor der Einschulung zur Vorbereitung auf den künftigen Schulbesuch sind jedoch unter "Heilpädagogische Leistungen für Kinder" zu erfassen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben:

Dieser Position sind alle Leistungen im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 3, 5 und 6 BSHG in Verbindung mit § 33 SGB IX zuzuordnen. Hierzu zählen auch Leistungen, die den behinderten Menschen auf die für ihn erreichbare Teilhabe am Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen bzw. einer sonstigen Beschäftigungsstätte im Sinne von § 41 BSHG vorbereiten. Diesen Leistungen können wiederum auch Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten in Wfb-Fördergruppen und Tagesfördereinrichtungen zugerechnet werden, wenn die angestrebte Teilhabe am Arbeitsleben eine derartige Hilfe voraussetzt.

Zu den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben können auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG gehören (z.B. arbeitsplatzbezogene technische Hilfsmittel für einen Blinden oder der PKW für einen erwerbstätigen Rollstuhlfahrer).

Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte:

Hierunter fallen gemäß §§ 40 Abs. 1 Nr. 7 und 41 BSHG in Verbindung mit § 41 SGB IX die Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne von § 136 SGB IX und im Arbeitsbereich sonstiger Beschäftigungsstätten, sofern sie anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen vergleichbar sind.

Dieser Leistungsart nicht zuzurechnen sind die Hilfen, die in sog. Fördergruppen oder Tagesfördereinrichtungen „unter dem Dach“ anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen geleistet werden. Diese Hilfen sind je nach Ausgestaltung den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder der sonstigen Eingliederungshilfe zuzuordnen.

Suchtkrankenhilfe:

In den Fällen, in denen suchtkranke Personen (Alkohol, Medikamenten- und Drogenabhängige) Eingliederungshilfe für Behinderte erhalten, sind in jedem Fall Mehrfachankreuzungen vorzunehmen.

Beispiel:

Einem Suchtabhängigen wird Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung gewährt. In diesem Fall ist sowohl die "Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung" anzukreuzen als auch die "Suchtkrankenhilfe".

Sonstige Eingliederungshilfe:

Hierunter fallen insbesondere die Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 8 BSHG in Verbindung mit §§ 55, 57 und 58 SGB IX.

Unter die sonstige Eingliederungshilfe fallen auch Hilfsmittel im Sinne von § 40 Abs. 1 Nr. 2 BSHG, die weder den Leistungen zur medizinischen Rehabilitation noch den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zugeordnet werden.

Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen

- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts:

Hierunter fallen die Ausgaben für Hilfen sowohl nach § 70 als auch nach § 71 BSHG. Außerdem werden hier auch die Maßnahmen nachgewiesen, in denen neben oder statt der Weiterführung des Haushaltes eine kurzfristige anderweitige Unterbringung von minderjährigen Haushaltsangehörigen erfolgte. Dies sind keine Kosten im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 33 bis 35 KJHG), sondern Sozialhilfeausgaben.

Einnahmen

Die Einnahmen der Sozialhilfe werden für die quantitativ bedeutsamen Hilfearten nachgewiesen. Hinsichtlich der Abgrenzung der einzelnen Hilfearten gelten die Ausführungen bzgl. der Ausgaben.

Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz

Hierunter fallen die Zahlungen des Hilfeempfängers selbst sowie des in § 11 Abs. 1 BSHG beschriebenen Personenkreises; gem. § 11 Abs. 2 und 3 BSHG sind diese Personen zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz verpflichtet.

Aufwendungsersatz ist bei der Gewährung von Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. § 29 Satz 2 BSHG zu leisten, ferner sind Kostenbeiträge bei Eingliederungshilfen für Behinderte in einer Einrichtung gem. § 43 Abs. 1 Satz 2 BSHG zu leisten.

Kostenersatz ist gem. § 92a BSHG bei schuldhaftem Verhalten zu leisten sowie gem. § 92c BSHG durch die Erben eines Hilfeempfängers oder seines Ehegatten. Unter diese Position fällt auch die Rückzahlung einer Schenkung.

1) in der vor dem 1. Juli 2001 geltenden Fassung

Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

Hier sind die Einnahmen der Sozialhilfeträger gem. §§ 90, 91 BSHG enthalten. Dabei werden nur tatsächlich übergegangene Unterhaltsleistungen nachgewiesen. Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, werden hierüber keine Angaben gemacht.

Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier sind die Einnahmen gem. §§ 102 ff. SGB X und § 292 Abs. 3 bis 5 LAG, § 48 Abs. 1 Satz 2 SGB I nachgewiesen. Dabei werden auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Sozialhilfeempfängers begründet sind, z.B. Altersrenten, hier und nicht unter "Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz" aufgeführt.

Sonstige Ersatzleistungen

Hier sind als Einnahmen aufgrund des Artikels 3 der Deutsch-Schweizerischen Fürsorgevereinbarung vom 14.07.1952 nur die Kostenersatzleistungen der schweizerischen Armenbehörden an die Träger der Sozialhilfe nachgewiesen, die Schweizer Bürgern Sozialhilfe gewährt haben.

Ferner fallen unter diese Position auch Zahlungen aufgrund gesetzlich übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X).

Nicht nachgewiesen werden die Einnahmen aus Kostenersatzleistungen für Unterstützungsfälle in der Schweiz - ebenso wie die Ausgaben - sowie die 25%ige Erstattung des Lastenausgleichs als Einnahme aus der Krankenversicherung der Unterhaltshilfeempfänger gem. § 276 LAG.

Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Es handelt sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 15a, 15b, 27 Abs. 2, 30 Abs. 3 und 89 BSHG sowie nach §§ 8 Abs. 2, 17 Abs. 1 Satz 2 und 18 Satz 2 Eingliederungshilfe-Verordnung. Unter diese Position fallen ferner Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

B1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2004
B1.1 Bruttoausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers, außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Deutschland

Angaben in 1000 EUR

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte			Davon						Lfd. Nr.
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe			durch den überörtlichen Träger der Sozialhilfe			
					zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	9 980 654	9 802 018	178 636	8 581 859	8 477 657	104 202	1 398 795	1 324 361	74 434	1
2	Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	7 453 847	7 286 290	167 557	6 389 364	6 289 393	99 971	1 064 483	996 897	67 586	2
3	Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	1 130 593	1 130 484	109	990 969	990 952	17	139 624	139 532	92	3
4	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 295 699	1 286 187	9 512	1 110 843	1 106 880	3 963	184 855	179 307	5 548	4
5	Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	100 516	99 057	1 459	90 683	90 432	251	9 833	8 625	1 208	5
6	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	16 370 373	2 340 306	14 030 067	4 109 424	1 590 048	2 519 376	12 260 949	750 258	11 510 691	6
7	Hilfe zur Pflege zusammen	3 141 897	540 013	2 601 884	1 642 508	395 268	1 247 240	1 499 389	144 745	1 354 644	7
8	ambulant	540 013	540 013	-	395 268	395 268	-	144 745	144 745	-	8
	davon in Form von										
9	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	62 695	62 695	-	58 474	58 474	-	4 220	4 220	-	9
10	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	59 599	59 599	-	56 242	56 242	-	3 357	3 357	-	10
11	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	53 998	53 998	-	51 979	51 979	-	2 019	2 019	-	11
12	anderen Leistungen	363 721	363 721	-	228 572	228 572	-	135 148	135 148	-	12
13	teilstationär	24 750	-	24 750	17 455	-	17 455	7 295	-	7 295	13
14	vollstationär	2 577 134	-	2 577 134	1 229 785	-	1 229 785	1 347 349	-	1 347 349	14
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	11 486 878	849 863	10 637 015	1 481 516	489 629	991 887	10 005 362	360 234	9 645 128	15
16	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	103 996	35 446	68 549	33 970	22 349	11 620	70 026	13 097	56 929	16
17	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	889 948	249 749	640 199	289 216	219 656	69 560	600 732	30 093	570 639	17
18	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	890 146	72 602	817 544	97 986	56 665	41 321	792 160	15 937	776 223	18
19	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	214 127	9 423	204 704	12 342	5 811	6 531	201 785	3 612	198 173	19
20	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in einer sonstigen Beschäftigungsstätte	3 456 139	-	3 456 139	232 177	-	232 177	3 223 962	-	3 223 962	20
21	Suchtkrankenhilfe	259 749	26 632	233 117	49 694	11 893	37 801	210 055	14 739	195 316	21
22	Sonstige Eingliederungshilfe	5 672 773	456 011	5 216 762	766 130	173 255	592 875	4 906 643	282 756	4 623 886	22
23	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung 1)	1 391 958	808 724	583 234	899 849	637 996	261 853	492 109	170 727	321 382	23
24	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen	349 640	141 707	207 934	85 551	67 154	18 396	264 090	74 552	189 537	24
25	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 695	3 695	-	2 833	2 833	-	862	862	-	25
26	Vorbeugende Hilfe	1 485	792	693	1 290	738	553	195	54	141	26
27	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	4 706	1 153	3 553	3 999	1 037	2 961	707	116	592	27
28	Blindenhilfe	15 729	11 353	4 376	5 612	4 418	1 194	10 116	6 935	3 181	28
29	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21 663	21 642	21	20 983	20 977	6	680	665	15	29
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	277 548	81 968	195 580	38 437	25 933	12 504	239 111	56 035	183 076	30
31	Altenhilfe	7 161	6 173	988	6 018	5 104	914	1 142	1 069	74	31
32	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	17 654	14 931	2 723	6 378	6 115	263	11 275	8 816	2 459	32
33	Ausgaben insgesamt	26 351 027	12 142 324	14 208 703	12 691 284	10 067 705	2 623 578	13 659 744	2 074 619	11 585 125	33

1) Durch In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Modernisierung der Krankenversicherung (GMG, insb. §264 SGB V) zum 01.01.2004 sind die Zahlen der "Hilfe bei Krankheit" nicht mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar.

B1 Ausgaben und Einnahmen
B1.2 Bruttoausgaben und Einnahmen und Nettoausgaben der Sozialhilfe nach Arten, Art des Trägers,

Deutsch

Angaben in

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	zusammen	
				Kostenbeiträge und Aufwendungs- ersatz; Kostenersatz
Örtliche Träger				
Außerhalb von Einrichtungen				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 477 657	1 001 012	99 180
2	Hilfe zur Pflege	395 268	12 099	2 232
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	489 629	11 002	2 257
4	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	637 996	11 170	2 566
5	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	67 154	2 315	476
6	Zusammen	10 067 705	1 037 598	106 710
In Einrichtungen				
7	Hilfe zum Lebensunterhalt	104 202	16 790	3 246
8	Hilfe zur Pflege	1 247 240	219 732	43 115
9	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	991 887	128 641	21 251
10	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	261 853	3 150	514
11	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	18 396	1 058	324
12	Zusammen	2 623 578	369 371	68 450
Zusammen				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	8 581 859	1 017 802	102 426
14	Hilfe zur Pflege	1 642 508	231 831	45 346
15	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 481 516	139 643	23 508
16	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	899 849	14 320	3 080
17	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	85 551	3 373	801
18	Zusammen	12 691 284	1 406 969	175 160
Überörtliche Träger				
Außerhalb von Einrichtungen				
19	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 324 361	118 064	6 308
20	Hilfe zur Pflege	144 745	2 732	1 072
21	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	360 234	4 982	1 550
22	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	170 727	1 495	292
23	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	74 552	2 027	857
24	Zusammen	2 074 619	129 301	10 078
In Einrichtungen				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	74 434	29 163	1 690
26	Hilfe zur Pflege	1 354 644	394 083	42 614
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 645 128	1 398 046	277 243
28	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	321 382	4 700	573
29	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	189 537	13 885	6 003
30	Zusammen	11 585 125	1 839 877	328 122
Zusammen				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 398 795	147 227	7 997
32	Hilfe zur Pflege	1 499 389	396 815	43 686
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 005 362	1 403 029	278 793
34	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	492 109	6 195	864
35	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	264 090	15 912	6 860
36	Zusammen	13 659 744	1 969 178	338 200
Insgesamt				
Außerhalb von Einrichtungen				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 802 018	1 119 076	105 487
38	Hilfe zur Pflege	540 013	14 832	3 304
39	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	849 863	15 984	3 807
40	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	808 724	12 665	2 857
41	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	141 707	4 342	1 334
42	Zusammen	12 142 324	1 166 899	116 789
In Einrichtungen				
43	Hilfe zum Lebensunterhalt	178 636	45 953	4 936
44	Hilfe zur Pflege	2 601 884	613 814	85 729
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 637 015	1 526 687	298 494
46	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	583 234	7 851	1 087
47	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	207 934	14 943	6 327
48	Zusammen	14 208 703	2 209 248	396 572
Insgesamt				
49	Hilfe zum Lebensunterhalt	9 980 654	1 165 029	110 423
50	Hilfe zur Pflege	3 141 897	628 646	89 032
51	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 486 878	1 542 672	302 300
52	Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	1 391 958	20 516	3 944
53	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	349 640	19 285	7 661
54	Insgesamt	26 351 027	3 376 147	513 360

1) Durch In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Modernisierung der Krankenversicherung (GMG, insb. §264 SGB V) zum 01.01.2004 sind die Zahlen der "Hilfe bei Krankheit" nicht mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar.

der Sozialhilfe 2004
außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

land

1 000 EUR

Einnahmen				Reine Ausgaben (netto)	Lfd. Nr.	
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung von Zinsen und Darlehen)			
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhalts- verpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatzleistungen				
1000 EUR					% von Spalte 1	
120 103	591 820	62 596	127 314	7 476 645	88,2	1
1 156	5 064	1 496	2 152	383 169	96,9	2
31	2 073	5 930	712	478 627	97,8	3
173	5 475	1 659	1 298	626 827	98,2	4
59	287	664	828	64 839	96,6	5
121 522	604 719	72 345	132 303	9 030 107	89,7	6
1 552	10 272	991	729	87 412	83,9	7
24 200	121 092	18 206	13 119	1 027 508	82,4	8
2 143	100 560	3 405	1 282	863 246	87,0	9
121	1 935	296	285	258 702	98,8	10
40	477	121	96	17 338	94,2	11
28 056	234 336	23 019	15 511	2 254 207	85,9	12
121 655	602 091	63 588	128 042	7 564 057	88,1	13
25 355	126 156	19 702	15 271	1 410 677	85,9	14
2 174	102 633	9 334	1 994	1 341 874	90,6	15
293	7 410	1 955	1 583	885 529	98,4	16
99	764	785	924	82 178	96,1	17
149 577	839 054	95 364	147 814	11 284 314	88,9	18
8 515	92 198	2 262	8 780	1 206 297	91,1	19
242	1 082	110	226	142 012	98,1	20
351	1 732	643	706	355 252	98,6	21
8	1 079	103	13	169 232	99,1	22
25	816	136	193	72 525	97,3	23
9 141	96 908	3 255	9 919	1 945 318	93,8	24
734	25 256	1 152	332	45 271	60,8	25
13 363	304 021	26 931	7 155	960 561	70,9	26
35 154	1 017 822	56 869	10 958	8 247 081	85,5	27
35	1 602	2 396	94	316 682	98,5	28
1 266	4 999	1 437	180	175 653	92,7	29
50 551	1 353 700	88 785	18 719	9 745 248	84,1	30
9 249	117 454	3 414	9 112	1 251 568	89,5	31
13 605	305 103	27 041	7 381	1 102 574	73,5	32
35 505	1 019 554	57 512	11 664	8 602 333	86,0	33
43	2 681	2 499	108	485 914	98,7	34
1 290	5 815	1 574	373	248 177	94,0	35
59 692	1 450 608	92 039	28 638	11 690 566	85,6	36
128 618	684 018	64 859	136 094	8 682 942	88,6	37
1 398	6 146	1 606	2 378	525 181	97,3	38
382	3 805	6 573	1 418	833 879	98,1	39
181	6 554	1 762	1 311	796 059	98,4	40
84	1 104	801	1 021	137 364	96,9	41
130 662	701 627	75 600	142 222	10 975 425	90,4	42
2 286	35 528	2 143	1 061	132 683	74,3	43
37 562	425 113	45 136	20 274	1 988 070	76,4	44
37 297	1 118 382	60 274	12 240	9 110 328	85,6	45
156	3 537	2 692	379	575 384	98,7	46
1 306	5 476	1 558	276	192 991	92,8	47
78 607	1 588 035	111 803	34 230	11 999 455	84,5	48
130 904	719 546	67 002	137 154	8 815 626	88,3	49
38 960	431 259	46 742	22 652	2 513 251	80,0	50
37 679	1 122 187	66 847	13 658	9 944 206	86,6	51
337	10 091	4 454	1 690	1 371 442	98,5	52
1 390	6 579	2 359	1 296	330 355	94,5	53
209 269	2 289 662	187 403	176 452	22 974 880	87,2	54

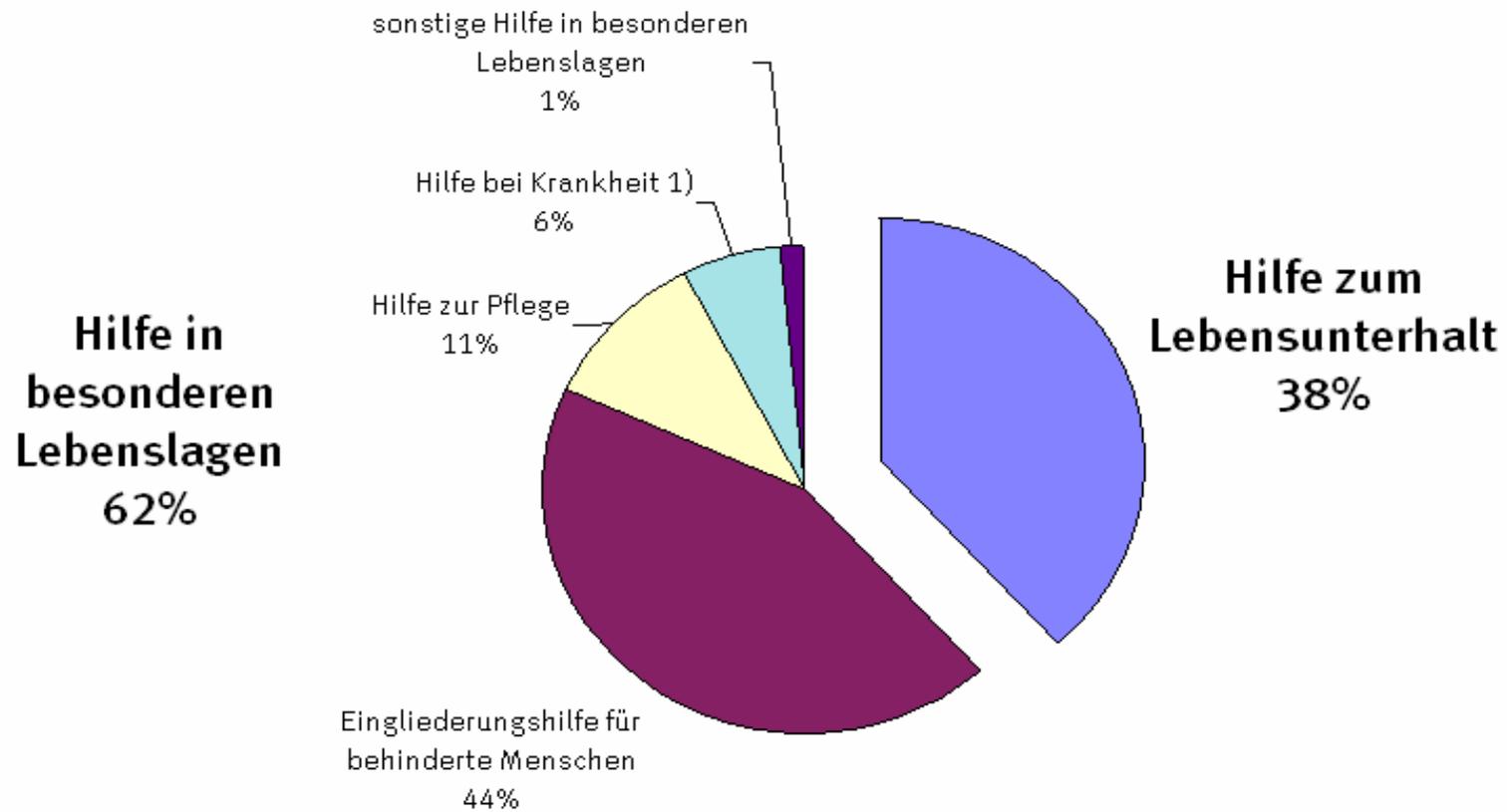
B2 Übersicht über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach Arten sowie Ländern 2004

Land	Ausgaben							Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	davon							insgesamt	je Einwohner 2)
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen						
		zusammen	darunter lfd. Leistungen außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter					
Hilfe zur Pflege	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen				Hilfe bei Krankheit 1)					
1 000 EUR									EUR	
Baden-Württemberg	2 415 007,2	825 498,5	692 073,0	1 589 508,7	343 954,3	1 106 473,0	98 905,7	380 684,3	2 034 322,9	190,03
Bayern	3 312 104,1	866 768,0	695 321,7	2 445 336,1	542 779,4	1 671 228,3	194 311,8	580 612,8	2 731 491,3	219,76
Berlin	2 033 626,4	1 000 749,3	833 667,4	1 032 877,1	282 605,9	544 995,7	179 960,1	178 692,9	1 854 933,5	547,57
Brandenburg	609 364,3	223 333,0	191 509,7	386 031,3	33 767,9	326 015,1	21 463,8	87 188,7	522 175,7	203,24
Bremen	440 815,0	210 294,2	173 425,5	230 520,8	47 668,7	139 205,1	36 589,5	39 394,8	401 420,2	605,61
Hamburg	1 000 700,9	461 237,8	384 613,1	539 463,1	138 594,4	296 748,2	83 212,3	60 348,9	940 352,0	541,62
Hessen	2 250 731,2	871 185,3	723 621,4	1 379 545,8	331 817,1	886 478,4	134 690,5	274 088,7	1 976 642,4	324,61
Mecklenburg-Vorpommern	466 103,7	205 565,5	175 016,9	260 538,2	23 415,1	213 231,6	16 746,6	60 604,3	405 499,4	234,98
Niedersachsen	2 772 549,2	1 015 726,9	866 839,6	1 756 822,3	295 169,6	1 319 018,9	100 196,2	386 819,3	2 385 729,9	298,30
Nordrhein-Westfalen	6 368 018,9	2 542 715,7	2 197 977,3	3 825 303,2	650 145,3	2 749 436,0	327 693,4	687 732,7	5 680 286,2	314,30
Rheinland-Pfalz	1 156 161,7	335 177,0	281 334,6	820 984,7	157 154,4	594 606,0	53 843,0	155 231,3	1 000 930,4	246,60
Saarland	356 945,6	156 862,7	127 882,2	200 082,9	35 131,4	138 972,0	20 607,4	33 405,3	323 540,3	305,56
Sachsen	845 618,4	369 956,3	307 968,1	475 662,1	60 159,4	382 758,2	26 924,4	109 867,7	735 750,7	170,79
Sachsen-Anhalt	681 837,1	272 527,7	231 335,2	409 309,4	36 679,1	343 596,0	27 458,1	97 906,5	583 930,7	232,66
Schleswig-Holstein	1 135 236,2	454 527,3	391 423,0	680 708,9	127 718,2	491 309,8	54 121,7	159 674,4	975 561,9	345,21
Thüringen	506 207,5	168 529,2	142 765,1	337 678,3	35 136,4	282 805,7	15 233,6	83 894,4	422 313,1	178,61
Deutschland	26 351 027,4	9 980 654,4	8 416 774,1	16 370 373,0	3 141 896,5	11 486 878,0	1 391 958,0	3 376 147,0	22 974 880,4	278,48
nachrichtlich:										
Westdeutschland ohne Berlin	21 208 270,0	7 739 993,4	6 534 511,7	13 468 276,6	2 670 132,9	9 393 475,6	1 104 171,4	2 757 992,6	18 450 277,4	281,10
Ostdeutschland ohne Berlin	3 109 131,0	1 239 911,7	1 048 595,1	1 869 219,3	189 157,8	1 548 406,6	107 826,5	439 461,5	2 669 669,5	198,09

1) Einschl. Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.
Durch In-Kraft-treten des Gesetzes zur Modernisierung der Krankenversicherung (GMG, insb. §264 SGB V) zum 01.01.2004
sind die Zahlen der "Hilfe bei Krankheit" nicht mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar.

2) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2004.

B3 Nettoausgaben der Sozialhilfe 2004



1) Einschl. Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung.

B4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

Zeitreihe 1963 bis 2004

Jahr	Bruttoaufwand							Einnahmen		Reine Ausgaben	
	Sozialhilfe insgesamt			davon:				Mill. EUR	Anteil an den Ausgaben insg. in %		
				Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen				Mill. EUR	EUR je Einwohner
Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	EUR je Einwohner	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränd. ggü. d. Vorjahr in %	Mill. EUR	EUR je Einwohner			

Früheres Bundesgebiet

1963	951	X	17	438	X	513	X	205	21,6	746	13
1964	993	+ 4,4	17	420	- 4,2	573	+ 11,8	228	22,9	766	13
1965	1 077	+ 8,4	18	426	+ 1,5	651	+ 13,5	237	22,0	840	14
1966	1 185	+ 10,0	20	463	+ 8,7	722	+ 10,9	257	21,7	928	16
1967	1 304	+ 10,0	22	499	+ 7,6	805	+ 11,6	284	21,8	1 020	17
1968	1 366	+ 4,7	23	506	+ 1,5	860	+ 6,8	298	21,8	1 067	18
1969	1 462	+ 7,0	24	531	+ 5,0	931	+ 8,3	315	21,6	1 147	19
1970	1 705	+ 16,6	28	604	+ 13,7	1 102	+ 18,3	362	21,2	1 343	22
1971	2 054	+ 20,4	34	734	+ 21,5	1 320	+ 19,9	439	21,4	1 615	26
1972	2 463	+ 19,9	40	902	+ 23,0	1 561	+ 18,2	553	22,5	1 909	31
1973	2 892	+ 17,4	47	1 060	+ 17,5	1 832	+ 17,4	636	22,0	2 256	36
1974	3 649	+ 26,2	59	1 355	+ 27,9	2 294	+ 25,2	771	21,1	2 878	46
1975	4 297	+ 17,8	69	1 547	+ 14,1	2 751	+ 19,9	925	21,5	3 373	55
1976	4 907	+ 14,2	80	1 764	+ 14,1	3 142	+ 14,2	1 098	22,4	3 808	62
1977	5 344	+ 8,9	87	1 896	+ 7,5	3 448	+ 9,7	1 220	22,8	4 124	67
1978	5 802	+ 8,6	95	1 951	+ 2,9	3 851	+ 11,7	1 356	23,4	4 446	72
1979	6 201	+ 6,9	101	2 005	+ 2,8	4 197	+ 9,0	1 452	23,4	4 750	77
1980	6 783	+ 9,4	110	2 218	+ 10,7	4 564	+ 8,8	1 592	23,5	5 191	84
1981	7 558	+ 11,4	123	2 452	+ 10,5	5 106	+ 11,9	1 731	22,9	5 827	95
1982	8 349	+ 10,5	136	2 823	+ 15,1	5 526	+ 8,2	1 934	23,2	6 415	104
1983	8 983	+ 7,6	146	3 131	+ 10,9	5 853	+ 5,9	2 106	23,4	6 877	112
1984	9 584	+ 6,7	157	3 451	+ 10,2	6 134	+ 4,8	2 198	22,9	7 386	121
1985	10 647	+ 11,1	175	4 103	+ 18,9	6 544	+ 6,7	2 328	21,9	8 319	136
1986	11 860	+ 11,4	194	4 804	+ 17,1	7 057	+ 7,8	2 594	21,9	9 267	152
1987	12 884	+ 8,6	211	5 251	+ 9,3	7 633	+ 8,2	2 815	21,8	10 070	165
1988	13 810	+ 7,2	225	5 605	+ 6,7	8 205	+ 7,5	2 999	21,7	10 810	176
1989	14 712	+ 6,5	237	6 039	+ 7,7	8 673	+ 5,7	3 163	21,5	11 549	186
1990	16 250	+ 10,5	257	6 635	+ 9,9	9 615	+ 10,9	3 346	20,6	12 904	204

Deutschland

1991	19 090	X	239	7 284	X	11 807	X	3 590	18,8	15 500	194
1992	21 782	+ 14,1	270	8 040	+ 10,4	13 742	+ 16,4	3 868	17,8	17 914	222
1993	25 012	+ 14,8	308	9 212	+ 14,6	15 800	+ 15,0	4 466	17,9	20 546	253
1994	25 428	+ 1,7	312	8 666	- 5,9	16 761	+ 6,1	4 724	18,6	20 704	254
1995	26 669	+ 4,9	327	9 605	+ 10,8	17 065	+ 1,8	4 882	18,3	21 788	267
1996	25 458	- 4,5	311	9 926	+ 3,3	15 532	- 9,0	4 506	17,7	20 952	256
1997	22 776	- 10,5	278	10 318	+ 4,0	12 458	- 19,8	3 001	13,2	19 775	241
1998	23 030	+ 1,1	281	10 543	+ 2,2	12 488	+ 0,2	2 744	11,9	20 286	247
1999	22 978	- 0,2	280	10 044	- 4,7	12 934	+ 3,6	2 573	11,2	20 405	249
2000	23 319	+ 1,5	284	9 777	- 2,7	13 542	+ 4,7	2 456	10,5	20 863	254
2001	23 942	+ 2,7	291	9 669	- 1,1	14 273	+ 5,4	2 729	11,4	21 213	258
2002	24 652	+ 3,0	299	9 828	+ 1,6	14 824	+ 3,9	2 738	11,1	21 914	266
2003	25 590	+ 3,8	310	9 817	- 0,1	15 773	+ 6,4	3 021	11,8	22 569	274
2004	26 351	+ 3,0	319	9 981	+ 1,7	16 370	+ 3,8	3 376	12,8	22 975	278

Hinweis: Es ist zu beachten, dass ab 1994 die Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber nicht mehr in der Sozialhilfe-statistik enthalten sind. Asylbewerber und sonstige Berechtigte erhalten seit Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes am 01. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

**Anhang: Regelsätze für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz
Stand: 1. Juli 2004****

Bundesländer	Haushaltsvorstand Alleinstehender (Eckregelsatz) Euro	Haushaltsangehörige				
		bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres bei allein Erziehenden Euro	v. Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres Euro	v. Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Euro	v. Beginn des 19. Lebensjahres an Euro	
Baden Württemberg	297	149	163	193	267	238
Bayern (Landesregelsatz)*	287	144	158	187	258	230
Berlin	296	148	163	192	266	237
Brandenburg	283	142	156	184	255	226
Bremen	296	148	163	192	266	237
Hamburg	296	148	163	192	266	237
Hessen	297	149	163	193	267	238
Mecklenburg-Vorpommern	282	141	155	183	254	226
Niedersachsen	296	148	163	192	266	237
Nordrhein-Westfalen	296	148	163	192	266	237
Rheinland-Pfalz	296	148	163	192	266	237
Saarland	296	148	163	192	266	237
Sachsen	282	141	155	183	254	226
Sachsen-Anhalt	285	143	157	185	257	228
Schleswig-Holstein	296	148	163	192	266	237
Thüringen	282	141	155	183	254	226
rechnerischer Durchschnitt Deutschland	291	146	160	189	262	233
früheres Bundesgebiet	295	148	162	192	266	236
neue Länder u. Berlin-Ost	285	143	157	185	257	228

(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung)

* Hierbei handelt es sich um den Mindestregelsatz.

** Nach Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch wird der aktuelle Rentenwert zum 01.07.2004 nicht verändert.

Daher gelten die zum 01.07.2003 festgelegten Regelsätze auch über den 30.06.2004 hinaus.